

CLUB-NACHRICHTEN SAC Burgdorf

Sektion Burgdorf
Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



Offizielles Organ der Sektion Burgdorf | Ausgabe 4/2019

Touren Dezember 2019 - Februar 2020

5	Donnerstag-Abend-Klettertraining	Donnerstags
6	Sternwanderung Krummholzbad	15. Dezember
13	Saisoneröffnungsskitour	15. Dezember
13	Mittwochskitour	18. Dezember
14	LVS-Kurs	22. Dezember
14	Skitour im Simmental	27. Dezember
15	Mittwochskitour	8. Januar
15	Vollmond Skitour	10. Januar
16	Öffentliche Skitour	12. Januar
17	Mittwochskitour	15. Januar
17	Zwischenflüh - Turnen - Puntel - Simmental	18. Januar
18	Widdersgrind / Alpiglemäre	19. Januar
18	Mittwochskitour	22. Januar
19	Skitour Wistättthorn-Flöschhorn	26. Januar
19	Mittwochskitour	29. Januar
20	Skitourenwochenende Rosenlauri	1.-2. Januar
20	Mittwochskitour	5. Februar
21	Winterkletterei im Jura	8. Februar
21	Seehore / Stand	9. Februar
22	Mittwochskitour Gemmenalphorn	12. Februar
22	Skitourenwochenende L'Étivaz	15.-16. Februar
23	Skiwoche Grindelwald	16.-22. Februar
23	Mittwochskitour	19. Februar
23	Niederhore – Lueglespitz – Gestelegrat	22. Februar
24	Skitour Rauflihorn-Variationen	23. Februar
24	Skitourenwoche Bivio	23.-29. Februar
24	Schneeschuhtourenwoche Albanien	23.2.-1.3.
25	Mittwochskitour	26. Februar
25	Skitour Schrattenfluh – Hengst	29. Februar
26	Skitour Schwalmere - die Sportlertour	1. März
26	Skitourenwoche Sertigtal	1.-7. März
27	Wanderungen der Frauengruppe	November - Februar
28	Schneeschuhtour	23. Januar
28	Schneeschuhtour	13. Februar
28	Schneeschuhtour	20. Februar

Anlässe

5	Waldweihnacht	10. Dezember
9	Hauptversammlung	18. Januar
11	Anlässe Frauengruppe	Nov.- Dez.
12	Weihnachtsfeier- Dienstagwanderer	17. Dezember

Berichte

29	Hochtourenwoche
32	Diamantstock
33	Hochtourenwoche Greina-Ebene
35	Alpinwanderung Hohgant
36	Rund um die Pichoux-Schlucht
38	Rundwanderung Oeschinen
39	Wanderung am Creux du Van
40	Les Prés d'Orvin - Mont Sujet - Twann
41	Jubilaren-Zvieri Dienstagwanderer
42	Ausflug der Dienstagwanderer
43	Gehrihorn und Pochtenfall
44	2-Tageswanderung Wildhornhütte
45	Oberloubhore
46	Stockalperweg
47	Lauchernalp – Ferden
48	Gräben und Höhen Schwarzenburg
49	„Le Gore Virat“ / Mont Raimeux

Mitglieder

50	Geburtstage Senioren
51	Mutationen
51	Verstorben

Ausgabe Offizielles Organ des
SAC Sektion Burgdorf
4/2019 (November 2019)
Auflage 595

Titelbild Rundwanderung Oeschinen
Bericht Seite 38

Redaktion Bruno Schwarzentrub
Bernstrasse 133
3400 Burgdorf
Telefon: 032 511 64 40 / 076 494 07 15
E-Mail: redaktion@sac-burgdorf.ch

Redaktionsschluss Ausgabe 1/2020 **18. Januar 2020**,
Erscheinungsdatum Mitte Februar 2020



Ein Sommer mit einigen schönen Hochtouren ist vorbei. Wehmütig denken wir an die schönen Momente zurück, wo wir am Abend voller Erwartung auf die Tour vom nächsten Tag gemütlich auf der Terrasse der Hütte sitzen, einen letzten Trunk geniessen

und uns gegenseitig Geschichten über erfolgreiche Gipfel und brenzlige Situationen erzählen. Für die Frauengruppe und unsere Senioren und Dienstagswanderer ist das Jahr noch nicht ganz vorbei. Sofern das Wetter noch mitmacht, sind noch einige Wanderungen und Ausflüge möglich. Die Wander- und Tourenleiter haben sich aber auch schon Gedanken zum nächsten Jahr gemacht und wiederum ein ausgewogenes Programm von Skitouren, Schneeschuhwanderungen, Sommer-touren, Wanderungen und Ausflüge zusammen gestellt. Beni, unser Tourenchef Sommer hat mit André Hess kompetente und vielversprechende Verstärkung in der Runde der Tourenleiter Sommer erhalten. André würzt unser Jahresprogramm mit feinen Klettereien und Boulder-Abenteuer. Wir vom Vorstand schätzen dies ausserordentlich, denn mit jungen Leitern kommen wieder frischer

Wind und neue Ideen ins Programm, was sich auf erfreulichen Zuwachs in den jüngeren Mitglieder-reihen bereits auswirkt.

Auch ausserhalb unserer Sektion gibt es erfreuliche Entwicklungen. So wurde Anfangs Jahr der Verein «IG Kletterhalle Emmental» mit dem Zweck gegründet, den gesamten Planungs- und Bewilligungsprozess zum Bau einer Kletterhalle in Burgdorf zu unterstützen und zu begleiten. Wir wurden angefragt, dem Verein beizutreten und so das Vorhaben ideell zu unterstützen. Im Vorstand waren wir uns schnell einig, dass dies eine weitere Chance ist, dem SAC im Allgemeinen und der Sektion Burgdorf Auftrieb zu geben und so beizutragen, die Zukunft zu sichern. Von der Sportklettereie in der Halle kann jeder halten, was er will. Tatsache ist, dass immer mehr Menschen sich für die Klettereie interessieren und früher oder später das Erlernte auch draussen in den Bergen und Felsen anwenden möchten. Dann ist für diese Personen der richtige Zeitpunkt gekommen unserer Sektion beizutreten.

Bereiten wir uns auf die nächste grössere Veränderung in unserer Region vor und motivieren unsere jungen Mitglieder, sich mehr für die Sektion zu engagieren, die Ausbildung zum Tourenleiter zu besuchen und so das Angebot der Touren-leiter zu halten, wenn nicht sogar auszubauen. Denn ein Verein lebt nur von dessen Mitgliedern und deren Bereitschaft mitzuwirken.

Ueli Brawand

Homepage

www.sac-burgdorf.ch

Aktuelle Tourenberichte mit Fotogalerie, Tourenkalender, Clubhaus und Vieles mehr. Schau doch mal rein!

Präsident

Ueli Brawand
Hausmatte 19
3421 Lyssach

Email: praesident@sac-burgdorf.ch
Mobil: 079 460 12 66

Adressänderungen

Silvia Steffen-Berger
Schlossmattstrasse 17
3400 Burgdorf

Email: register@sac-burgdorf.ch

Verstärkung für den Vorstand gesucht!

Unser Verantwortlicher für Kultur und Öffentlichkeit Ueli Marbot tritt aus dem Vorstand zurück. Vielen Dank für die Arbeit in unserer Sektion. Die so entstandene Lücke muss natürlich wieder geschlossen werden.

Verantwortlicher für Kultur und Öffentlichkeit gesucht

Als Verantwortlicher für die Kultur organisierst du die Sektionsversammlungen und die kulturellen Anlässe und vertrittst unsere Sektion bei den kulturellen Veranstaltungen des Zentralvorstandes. Als Verantwortlicher für Öffentlichkeit pflegst du die Kontakte zu den lokalen Zeitungen und publizierst Artikel über das Geschehen in unserer Sektion. Zudem nimmst du an 4 – 5 Vorstandssitzungen teil und hilfst mit, die Geschicke unserer Sektion zu lenken.

Wenn du gerne mit Texten arbeitest und unsere Sektion nach aussen vertreten möchtest oder Fragen zu den Aufgaben hast, so melde dich doch beim Präsident Ueli Brawand per E-Mail unter praesident@sac-burgdorf.ch oder unter 079 460 12 66.

Ueli Brawand

IHR
ERFAHRENER
MEDIENPARTNER.

Wir begleiten Sie im Druck- und digitalen Medienalltag! www.haller-jenzer.ch

HALLER  JENZER

>> **Donnerstag-Abend-Klettertraining (indoor)** Donnerstags

Jeden Donnerstag bis am 9. April freies Klettern in der Climbox in Langnau.

Treffpunkt: Sportgeschäft Tanner-Sport GmbH
Friedeggstrasse 3, Burgdorf

Abfahrt: 18h00

Infos: Beni Herde 079 / 402 90 51

>> **SAC-Waldweihnacht** Dienstag, 10. Dezember 2019

Programm: 18:30 Abmarsch beim Reitstall Wynigenbrücke
19:00 Waldweihnachtsfeier im Wald über dem Sommerhaus
(Koordinaten 615 490 / 213 100)

Peter und Ursula Gehrig offerieren den Glühwein und die Frauengruppe spendet den Zopf dazu.

Ernst Gehrig erzählt uns seine Geschichte.

Anschliessend wer mag: gemütliches Zusammensein im Restaurant Schützenhaus
Für diese Waldweihnachtsfeier ist keine Anmeldung nötig.

Auskunft: Ueli Marbot, Brüschrain 42, 3365 Grasswil
kultur@sac-burgdorf.ch, Telefon 079 304 12 21

Bike Shop Burkhard

Dr. Fachmann für au...



Knuppenmattgasse 2
3414 Oberburg
bikeshop@vtxmail.ch
www.burkhardbikes.ch

Verkauf-Beratung-Reparatur-Service aller Marken

>> 9. Sternwanderung nach dem Krummholzbad So., 15.12.2019

Vor 100 Jahren trafen sich zum ersten Mal die Mitglieder des SAC auf der Lüderenalp zur Pflege der Kameradschaft bei einer währschaften Bernerplatte. Leider ging die Gemütlichkeit auf der Lüderenalp etwas verloren, so dass vor neun Jahren der Wechsel nach dem Krummholzbad erfolgte. Zusammen mit den «Mäuchstüeli-Orgelern» feiern wir diese 100-jährige Tradition.

Wanderer erreichen das Krummholzbad wie folgt:

- A: Ramsei – Ramisberg – Bänzenberg – Geilisgut – Mättenacher – Schwarzenegg – Heimisbach/Chramershus – Krummholzbad.
Wanderzeit ca. 3 ¼ Stunden (Burgdorf ab um 07.11 Uhr mit der Bahn bis Ramsei).
- B: Zollbrück – Ried – Geilisgut – Mättenacher – Schwarzenegg – Heimisbach/Chramershus – Krummholzbad.
Wanderzeit ca. 2 ½ Stunden. (Burgdorf ab um 08.11 Uhr mit Bahn/Bus nach Zollbrück).
- C: Wasen i.E. – Wyden – Sänggen – Steinweid – Chrummholz – Krummholzbad.
Wanderzeit ca. 2 Stunden. (Burgdorf ab 08.11 Uhr mit Bahn/Bus nach Wasen i.E.).

Rückweg nach Sumiswald-Grünen oder Grünenmatt:

Krummholzbad – Chramershus – Jörberg – Horschberg – Grünen oder Krummholzbad – Steinweid – Schönentüel – Haretegg – Horschberg – Grünen oder ab Haretegg – Schloss Trachselwald – Grünenmatt.

Wanderzeit jeweils ca. 1 ½ Stunden.

(Abfahrt der Züge ab Sumiswald-Grünen nach Burgdorf immer ...19 und ...44).

Fahrausweise: Ramsei und Grünenmatt 3 Zonen.
Zollbrück, Sumiswald-Grünen und Wasen i.E. 4 Zonen.

Für Nichtwanderer steht folgender Gratis-Taxidienst ab und bis Station Grünenmatt zur Verfügung:

Burgdorf ab 10.49, Ramsei an/ab 11.05/07, Grünenmatt an/ab 11.10/12, Krummholzbad an 11.20.

Krummholzbad ab 15.30, Grünenmatt an/ab 15.40/46, Ramsei an/ab 15.50/52, Burgdorf an 16.11).

Menu (Plattenservice): Fleischsuppe, Bernerplatte mit Burehamme, Speck, Siedfleisch, Zunge, Wurst, Dörrbohnen, Sauerkraut und Salzkartoffeln.
Pro Person Fr. 34.50. (ohne Getränke und Dessert).

Anmeldung bis Freitag, 6. Dezember 2019 an:

Fritz Adolf, Pleerweg 110, 3400 Burgdorf
Tel. 034 422 81 57, e-mail: fritz.adolf@bluewin.ch

Wir freuen uns mit Euch einen schönen und gemütlichen Sonntag im Krummholzbad verbringen zu dürfen.

Der Vorstand



Organisation
Prozesse
Software

Konzepte
Evaluation
Umsetzung

symbium
Unternehmen & Mitarbeitende

**Dienstleistungen
rund um
Veränderungen
in Ihrem Unternehmen**

Symbium GmbH | Römerstrasse 31 | 4622 Egerkingen
Tel./Fax +41(0)62 544 66 36 | Mobil +41(0)79 287 19 15
info@symbium.ch | www.symbium.ch



2303m ü. M. Hütte SAC Cabane CAS



**Die attraktive Berghütte
als Zwischenhalt oder Ziel**

- Ski- & Schneeschuhtouren im Winter
- Wanderer, Alpinisten, Familien,
Schulen, Firmen, Vereine, etc. im Sommer
- Kurse & Ausbildungen in Eis & Fels

Hüttenwarte Monika & David Schmid
033 733 23 82, www.wildhornhuette.ch
facebook.com/wildhorn

Anmeldetalon für die Sternwanderung vom Sonntag, 15. Dezember 2019

Name/Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

- Anzahl Personen _____ Wanderung ab Ramsei
- Anzahl Personen _____ Wanderung ab Zollbrück
- Anzahl Personen _____ Wanderung ab Wasen
- Anzahl Personen _____ mit Taxi ab Grünenmatt nach Krummholzbad
- Anzahl Personen _____ mit Taxi ab Krummholzbad nach Grünenmatt
- Anzahl Personen _____ mit Privatauto

Talon bis Freitag, 6. Dezember 2019 einsenden an:

Fritz Adolf, Plerweg 110, 3400 Burgdorf, e-mail: fritz.adolf@bluewin.ch



SCHÜTZENHAUS

Die Wirtschaft mit dem eigenen Bier

für Gipfelstürmer

und Bierliebhaber



BERCHTOLD GROUP AG Bahnhofstrasse 90 CH-3401 Burgdorf
Telefon +41 34 428 84 28 Fax +41 34 428 84 84
www.berchtold-group.ch

Einladung zur 140. Hauptversammlung der SAC-Sektion Burgdorf

Samstag, 18. Januar 2020, **17:30 Uhr**
Restaurant Schützenhaus Burgdorf

Traktanden (gemäss Statuten Art. 4.2)

1. Begrüssung
Abänderung / Ergänzung der Traktandenliste
2. Protokoll der 139. Hauptversammlung vom 19. Januar 2019
Jahresbericht 2019 des Präsidenten
3. Mutationen
4. Jahresrechnung und Revisionsbericht
5. Festsetzung der Mitgliederbeiträge 2021
6. Voranschlag 2020
7. Wahlen
8. Anträge des Vorstandes und der Mitglieder
9. Ehrung der Jubilare
10. Verschiedenes

Anträge der Mitglieder sind bis Freitag, 3. Januar 2020, schriftlich beim Präsidenten, Ueli Brawand, Hausmatte 19, 3421 Lyssach oder per E-Mail an praesident@sac-burgdorf.ch, einzureichen.

Nach der HV sind alle zu einem Apéro eingeladen. Das anschliessende Nachtessen geht auf eigene Kosten.

Der Vorstand.

STETTLER + STREIT GARTENBAU AG

PLANUNG

AUSFÜHRUNG

UNTERHALT

Ihr Ansprechpartner für sämtliche Gartenfragen.
Rufen Sie uns an für eine Gratisberatung in Ihrem Garten!

3400 Burgdorf
Telefon 034 422 05 00

ROLF STETTLER EIDG. DIPL. GÄRTNERMEISTER
MARTIN STREIT LANDSCHAFTSARCHITEKT HTL

3012 Bern
Telefon 031 302 45 55

Jubilarinnen und Jubilare der SAC-Sektion Burgdorf

60 Jahre

Läng Hansueli, Utzenstorf
Schneider Peter, Herzogenbuchsee
Tschumi Lukas, Burgdorf

40 Jahre

Frank-Zimmermann Hilda, Burgdorf
Hofer Rudolf, Burgdorf
Kaufmann Hedy, Grindelwald
Le Grand Vera, Langenthal
Lehmann Margret, Langnau i. E.
Lüthi Hanspeter, Faulensee
Pfister Helmut, Grenchen
Schmutz Kurt, Burgdorf
von Niederhäusern Urs, Burgdorf

50 Jahre

Frank-Zimmermann Peter, Burgdorf
Gerber Willy, Balgach
Ryser Otto, Emmenmatt
Wahlen Res, Burgdorf

25 Jahre

Aebersold Babette, Burgdorf
Aebi Niklaus, Burgdorf
Brechbühl Beat, Oberburg
Bucher-König Theophil, Burgdorf
Camponovo Fausto, Burgdorf
Flückiger Hans, Burgdorf
Gerber Heidi, Valendas
Lardon Nicole, Neuchâtel

Neue Tourenleiter Sommer

Wir gratulieren

Unser Clubmitglied, **André Hess**, 26 J, hat den Tourenleiterkurs im Albignagebiet GR absolviert und sich als Tourenleiter 1 Sommer bestens qualifiziert. Ebenso hat er auch die Qualifikationen für den Tourenleiter Sportklettern bestens erfüllt. André wird im kommenden Jahr 2020 für unsere Sektion hauptsächlich Kletterangebote leiten.

Christoph Gubser, 67 J, hat die Qualifikation zum Tourenleiter 1 Sommer Senioren bestens erfüllt. Christoph leitet nächstes Jahr im Seniorenprogramm eine Klettersteigtour und eine Suoenwanderung und bei den Aktiven eine einfache Klettertour.

Den beiden neuen Tourenleitern wünschen wir bei ihrer Leitertätigkeit viel Erfolg und viele beglückende Momente in den Bergen.



Hauptversammlung

» **Samstag, 23. November 2019**

siehe Club-Nachrichten 3/2019

Monatsversammlungen der Frauengruppe

» **Mittwoch, 18. Dezember 2019**

19.30 Uhr, Hotel Berchtold, Burgdorf

» **Mittwoch, 29. Januar 2020**

19.30 Uhr, Hotel Berchtold, Burgdorf

» **Mittwoch, 26. Februar 2020**

19.30 Uhr, Hotel Berchtold, Burgdorf



B E K B | B C B E

Für ds Läbe.

**Für Arzneimittel
die kompetente
Beratung
in Ihrer
Apotheke**



In Burgdorf:

Muriel Flückiger-Hegi

Amavita Grosse Apotheke

Irene Spahni

Amavita Apotheke Metzgergasse

Peter Ryser, Apotheke Ryser

Thomas Zbinden, Bahnhof Apotheke



>> Weihnachtsfeier der Dienstagwanderer

Di., 17.12.2019

Zum Jahresabschluss findet am Dienstag, 17. Dezember 2019 die Weihnachtsfeier der Dienstagwanderer statt.

Ort: Restaurant zur Brücke, Zollbrück

Beginn: 15.00 Uhr

Nach dem Jahresrück- und Ausblick gehen wir zum feierlichen Teil über. Anschliessend folgt der gemütliche Teil mit „Z’vieri“.

Vorgängig wird folgende Wanderung vorgeschlagen:

Burgdorf ab 13.11 Uhr (Burgdorf Steinhof ab 13.13 Uhr) nach Ramsei.

Ramsei – der Emme entlang – Zollbrück. Wanderzeit ca. 1 Stunde.

SANITÄRE ANLAGEN HEIZUNGEN
PLANUNG & AUSFÜHRUNG REPARATURSERVICE

jutzi
KOMPETENZ ZUM
WOHLFÜHLEN

DANIEL JUTZI AG	FILIALE
Buchmattstrasse 47	Wylerringstrasse 9
3400 Burgdorf	3014 Bern
T 034 422 09 22	T 031 333 00 03
info@jutziag.ch	
www.jutziag.ch	

GARAGEWITSCHIAG

Opel in Burgdorf. Seit 70 Jahren.

www.garagewitschi.ch - 034 420 20 40



>> Saisonöffnungsskitour Sonntag, 15. Dezember 2019

Wenn es genügend Schnee hat, eröffnen wir die Skitourensaison 2019 / 2020 mit einer einfachen Genuss-Tour um den ersten Gluscht zu stillen.

- Leiter:** Peter Lanz, 079 474 92 07
Anforderung: Schwierigkeitsgrad L, 800 bis max. 1'100 Hm, 3 bis 3,5 Stunden
Ausrüstung: normale Skitourenausrüstung (inkl. LVS, Schaufel und Sonde)
Verpflegung: aus dem Rucksack
Karte: Blatt Nr. 253 S oder 263 S 1:50'000
Treffpunkt: wird bei Anmeldung bekannt gegeben
Kosten: Fahrspesen
Anmeldung: bis am Freitag, 13. Dezember 2019 unter 079 474 92 07 ab 19:00 Uhr

>> Mittwochskitour Mittwoch, 18. Dezember 2019

Gemütliche und wenig schwierige Skitour unter der Woche. Der Ort der Tour richtet sich nach den Verhältnissen und wird jeweils bis am Montag vorher bekannt gegeben.

Die Tour wird mit dem ÖV durchgeführt (Startort ≠ Zielort).

- Leiter:** Rudolf Probst
Anforderung: Aufstieg 600 bis 1'000 Hm, 2,5 Std bis 3,5 Std, WS
Ausrüstung: normale Skitourenausrüstung (inkl. LVS, Schaufel und Sonde)
Verpflegung: aus dem Rucksack
Treffpunkt: im Zug
Kosten: Billett selber lösen
Anmeldung: bis am Montagabend vorher: Online <http://anmeldeform.sac-burgdorf.ch> oder SMS an +41 79 628 54 63 oder Mail an probst.zeller@gmail.com
Bemerkung: beschränkt auf 12 Teilnehmende


Wir bieten: grosses Stoffsortiment
Reparaturen aller Nähmaschinen
Mercerie, Kurse. Parkplätze hinter dem Haus

quiltissima BERNINA

BERNINA Nähcenter Kathrin Gertsch Emmentalstrasse 46, 3414 Oberburg
034 423 09 07 | www.quiltissima.ch | info@quiltissima.ch
Öffnungszeiten Di-Fr 09–12 & und 13.30–18.00h / Sa 9–13h



>> LVS-Kurs

Sonntag, 22. Dezember 2019

Unser jährlicher Auffrischkurs, wenn möglich im Schnee...



- Leiter:** Tomas Samoel
- Anforderung:** sofern es genug Schnee hat, machen wir eine kleine Skitour
- Ausrüstung:** normale Skitourenausrüstung (inkl. LVS, Sonde und Schaufel)
- Verpflegung:** aus dem Rucksack
- Treffpunkt:** wird bei Anmeldung bekannt gegeben
- Kosten:** Fahrspesen
- Anmeldung:** bis am Donnerstag 19. Dezember 2019, 20 Uhr über das Online Anmeldefomular <http://anmeldeform.sac-burgdorf.ch> beim Leiter
- Bemerkung:** bitte bei Anmeldung angeben, ob Fahrzeug vorhanden und Anzahl Mitfahrer

>> Skitour im Simmental

Freitag, 27. Dezember 2019

Puntel, Buufal, Schwalmflue – je nach Schneeverhältnissen

- Leiterin:** Susanna Regli
- Anforderung:** 800 – 1100 Meter Aufstieg
- Ausrüstung:** normale Skitourenausrüstung (inkl. LVS, Sonde und Schaufel)
- Verpflegung:** aus dem Rucksack
- Karte:** 1226 Boltigen (1:25'000), 253S Gantrisch (1:50'000)
- Treffpunkt:** Hallenbad Burgdorf, 8 Uhr
- Kosten:** Fahrspesen
- Anmeldung:** über das Anmeldefomular <http://anmeldeform.sac-burgdorf.ch> bei der Leiterin



>> **Mittwochskitour** Mittwoch, 8. Januar 2019

Gemütliche und wenig schwierige Skitour unter der Woche. Der Ort der Tour richtet sich nach den Verhältnissen und wird jeweils bis am Montag vorher bekannt gegeben.

Die Tour wird mit dem ÖV durchgeführt (Startort ≠ Zielort).

- Leiter:** Rudolf Probst
- Anforderung:** Aufstieg 600 bis 1'000 Hm, 2.5 Std bis 3.5 Std, WS
- Ausrüstung:** normale Skitourenausrüstung (inkl. LVS, Schaufel und Sonde)
- Verpflegung:** aus dem Rucksack
- Treffpunkt:** im Zug
- Kosten:** Billett selber lösen
- Anmeldung:** bis am Montagabend vorher: Online <http://anmeldeform.sac-burgdorf.ch> oder SMS an +41 79 628 54 63 oder Mail an probst.zeller@gmail.com
- Bemerkung:** beschränkt auf 12 Teilnehmende

>> **Vollmond Skitour Diemtigtal oder Gantrisch** 10. Januar 2020

Leichte Skitour bei Vollmond bis WS+ im Diemtigtal oder Gantrisch, je nach Schnee- und Sichtverhältnissen. Tour wird nur bei guter Witterung/Sichtverhältnissen durchgeführt.

- Leiter:** Stettler Rolf
- Anforderung:** WS+ gemütliche Skitour bis max. 900 Hm max. 3.5 Std Aufstieg, sicheres Skifahren auch bei geringer Sichtweite
- Ausrüstung:** normale Skitourenausrüstung, warme Kleider, Stirnlampe
- Verpflegung:** aus dem Rucksack
- Treffpunkt:** ca. 17.30 beim Hallenbad Burgdorf
- Kosten:** Fahrspesen
- Anmeldung:** bis am 6. Januar 2020 über das Anmeldeformular <http://anmeldeform.sac-burgdorf.ch>
- Bemerkung:** bitte unbedingt Angabe betreffend Fahrzeuge bei der Anmeldung

Aeschlimann

Sanitär

Handwerk Technik Kreativität

Burgergasse 4 3400 Burgdorf Tel. 034 420 21 50 Fax 034 420 21 59



>> Öffentliche Skitour für Neulinge und Wiedereinsteiger/innen

Sonntag, 12. Januar 2020

Der alljährliche Anlass, auch für Nichtmitglieder!



- Leiter:** Tomas Samoel, 032 685 21 80 ab 19 Uhr
- Anforderung:** leichte Skitour für alle, die es mal (wieder) versuchen möchten
Ausdauer: für max. 3.5 Stunden / 1000 Höhenmeter Aufstieg
Technik: sicherer Stemmschwung im Tiefschnee
- Ausrüstung:** normale Skitourenausrüstung (inkl. LVS, Sonde und Schaufel)
- Verpflegung:** aus dem Rucksack
- Karte:** Gebiet wird noch bekannt gegeben (voraussichtlich Diemtigtal)
- Treffpunkt:** wird nach Anmeldung noch bekannt gegeben
- Kosten:** Fahrspesen
- Anmeldung:** bis 10 Januar 2020, 20 Uhr telefonisch beim Leiter
- Bemerkung:** die Tour wird auch im Anzeiger der Stadt Burgdorf publiziert

Service der bewegt...

TANNER
GMBH SPORT

Friedeggstrasse 3 / 3400 Burgdorf / 034 422 07 33

nah...freundlich...kompetent



>> **Mittwochskitour** Mittwoch, 15. Januar 2020

Gemütliche und wenig schwierige Skitour unter der Woche. Der Ort der Tour richtet sich nach den Verhältnissen und wird bis am Montag vorher bekannt gegeben.

Die Tour kann auch mit dem ÖV durchgeführt werden.

- Tourenleiter:** Roger Danthine
- Anforderung:** Aufstieg 600 bis 1'000 Hm, 2.5 bis 3.5 Std, WS
- Ausrüstung:** normale Skitourenausrüstung (inkl. LVS, Schaufel und Sonde)
- Verpflegung:** aus dem Rucksack
- Treffpunkt:** wird am Montag vorher bekannt gegeben
- Anmeldung:** bis am Montagabend vorher an den Leiter unter 079 759 54 77 oder roger.danthine@gmx.ch

>> **Zwischenflüh - Turnen - Puntel - Simmental** Sa., 18. Januar 2020

Skitourenüberschreitung vom Diemtigtal ins Simmental mit 1'260 m. Aufstieg und rund 1'500 m. Abfahrt. Die An- und Rückreise erfolgt mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Route: Zwischenflüh (1'041 m.ü.M.) – Turnen (2'079 m.ü.M.) – Abfahrt ins Ramsli (1'740 m.ü.M.) – Puntel (1'921 m.ü.M.) – Abfahrt bis Oberwil oder Därstetten. Bei zu wenig Schnee im Simmental wird die Tour den Verhältnissen angepasst.

- Leiterin:** Andrea Blaser
- Anforderung:** Schwierigkeitsgrad WS
- Ausrüstung:** normale Skitourenausrüstung (inkl. LVS, Schaufel, Harsteisen, Sonde)
- Verpflegung:** aus dem Rucksack
- Karte:** 1:25'000 Blätter Nr. 1227 Niesen und 1226 Boltigen
- Treffpunkt:** wird bei der Anmeldung bekannt gegeben
- Kosten:** Zugtickets und Getränk im Restaurant
- Anmeldung:** bis Mittwoch, 15. Januar 2020 an die Leiterin, andreablaser@yahoo.de
telefonische Auskünfte abends unter 079 302 91 79
bitte bei der Anmeldung Name, Vorname, Adresse, Natelnummer
E-Mail-Adresse und Notfalltelefonnummer angeben



burigartenbau.ch
garteninspiration...

andreas buri · gartenbautechniker hf
rohrmoos 20 · 3421 lyssach
tel. 034 423 59 03 · fax 034 423 59 02
info@burigartenbau.ch

BÜRKI
Reisen Bärswil

Bernstrasse 7 · 3323 Bärswil · Tel. 031 / 859 47 36
www.buerki-reisen.ch info@buerki-reisen.ch



>> **Widdersgrind / Alpiglemäre 2'104 m** So., 19. Januar 2020

Ab Hengstkurve via Grencheberg auf den Widdersgrind. Je nach Verhältnissen kurze Abfahrt nach Schattig Riprächte und Aufstieg auf die Alpiglemäre.

- Leiter:** Peter Lanz, 079 474 92 07
Anforderung: Schwierigkeitsgrad WS, ca. 1'200 Hm, 4,5 Stunden, Beherrschen der Spitzkehre
Ausrüstung: normale Skitourenausrüstung (inkl. LVS, Schaufel, Harsteisen und Sonde)
Verpflegung: aus dem Rucksack
Karte: Blatt Nr. 253 S 1:50'000
Treffpunkt: wird bei Anmeldung bekannt gegeben
Kosten: Fahrspesen
Anmeldung: Freitag, 17. Januar 2020 unter 079 474 92 07 ab 19:00 Uhr
Bemerkung: je nach Schneesituation wird ein anderer Gipfel im Gantrischgebiet bestiegen

>> **Mittwochskitour** Mittwoch, 22. Januar 2020

Gemütliche und wenig schwierige Skitour unter der Woche. Der Ort der Tour richtet sich nach den Verhältnissen und wird jeweils bis am Montag vorher bekannt gegeben.

Die Tour wird mit dem ÖV durchgeführt (Startort ≠ Zielort).

- Leiterin:** Susanna Regli
Anforderung: Aufstieg 600 bis 1'000 Hm, 2.5 Std bis 3.5 Std, WS
Ausrüstung: normale Skitourenausrüstung (inkl. LVS, Schaufel und Sonde)
Verpflegung: aus dem Rucksack
Treffpunkt: im Zug
Kosten: Billett selber lösen
Anmeldung: bis am Montagabend vorher mit dem Anmeldeformular <http://anmeldeform.sac-burgdorf.ch> bei der Leiterin
Bemerkung: beschränkt auf 12 Teilnehmende



**Der Weg ist das Ziel.
Beschreiten wir ihn gemeinsam.**

Christian Jordi, Generalagent

Generalagentur Burgdorf
Christian Jordi
mobiliar.ch

Bahnhofstrasse 59
3401 Burgdorf
T 034 428 77 77
burgdorf@mobiliar.ch

die Mobiliar



>> Skitour Wistätthorn-Flöschhorn (St. Stephan BE) Sonntag, 26. Januar 2020

- Leiter:** Peter Stähli
- Anforderung:** L+ (Wistätthorn), WS- (Flöschhorn)
Kondition für maximal ca. 1600 m Aufstieg (wenn wir beide Gipfel machen) bei gemächlichem Tempo (ca. 5 h, Aufstiegszeit nicht am Stück) und 2 bis 3 Abfahrten
- Ausrüstung:** normale Skitourenausrüstung (inkl. LVS, Schaufel und Sonde)
- Verpflegung:** aus dem Rucksack
- Karte:** 1:50000: Blatt 263 S, 1:25000: Blatt 1246, 1266
- Treffpunkt:** Sonntag, 26. Januar 2020, 06:30 Uhr, Parkplatz Hallenbad Burgdorf
- Kosten:** Fahrkostenbeitrag
- Anmeldung:** bis Do., 23. Januar 2020, 1800 Uhr, über <http://anmeldeform.sac-burgdorf.ch> bitte angeben, ob Fahrzeug vorhanden und Anzahl Mitfahrer
- Bemerkung:** je nach Verhältnissen, Teilnehmern und Teilnehmerzahl können wir uns auch auf einen der beiden Gipfel beschränken

>> Mittwochskitour Mittwoch, 29. Januar 2020

Gemütliche und wenig schwierige Skitour unter der Woche. Der Ort der Tour richtet sich nach den Verhältnissen und wird jeweils bis am Montag vorher bekannt gegeben.

Die Tour wird mit dem ÖV durchgeführt (Startort ≠ Zielort).

- Leiter:** Rudolf Probst
- Anforderung:** Aufstieg 600 bis 1'000 Hm, 2.5 Std bis 3.5 Std, WS
- Ausrüstung:** normale Skitourenausrüstung (inkl. LVS, Schaufel und Sonde)
- Verpflegung:** aus dem Rucksack
- Treffpunkt:** im Zug
- Kosten:** Billett selber lösen
- Anmeldung:** bis am Montagabend vorher: Online <http://anmeldeform.sac-burgdorf.ch> oder SMS an +41 79 628 54 63 oder Mail an probst.zeller@gmail.com
- Bemerkung:** beschränkt auf 12 Teilnehmende



>> Skitourenwochenende Rosenloui (Meiringen BE)

1.-2. Februar 2020

- Leiter:** Peter Stähli (schnelle Gruppe)
- Co-Leiter:** Peter Lanz (mittlere Gruppe) / Roger Danthine (gemütliche Gruppe)
- Anforderung:** ZS (Schwarzhorn E-Couloir), WS+ (Gemschberg), WS (Wildgärist und Bandspitz), L+ (Grindelgrat und Tschingel)
Kondition für ca. 1450 m Aufstieg (Wildgärist) bei gemächlichem Tempo (ca. 4 h 30') und 1 Abfahrt für die gemütliche Gruppe, für ca. 1450 m Aufstieg (Wildgärist) bei mittlerem Tempo (ca. 3 h 45') und 1 bis 2 Abfahrten für die mittlere Gruppe, ca. 2000 m Aufstieg (Grindelgrat und Wildgärist) bei zügigem Tempo (ca. 5 h 30') und 2 bis 3 Abfahrten für die schnelle Gruppe.
- Ausrüstung:** normale Skitourenausrüstung (inkl. LVS, Schaufel und Sonde)
- Unterkunft:** Chalet-Hotel Schwarzwaldalp (www.schwarzwaldalp.ch)
- Verpflegung:** Samstag 1. Februar: Picknick aus dem Rucksack, Abendessen im Hotel
Sonntag 2. Februar: Morgenessen im Hotel, Picknick aus dem Rucksack
- Karte:** 1:50000: Blatt 254 S, 1:25000: Blatt 1209, 1210, 1229
- Treffpunkt:** Samstag, 1. Februar 2020, 07:00 Uhr, Parkplatz Hallenbad Burgdorf
- Kosten:** Hotel: Fr. 100.- pro Person (Halbpension), Fahrkostenbeitrag, Getränke
- Anmeldung:** bis Montag, 6. Januar 2020, 1200 Uhr über <http://anmeldeform.sac-burgdorf.ch> (Peter Stähli als Leiter angeben), bitte angeben, ob Fahrzeug vorhanden und Anzahl Mitfahrer sowie die gewünschte Gruppe
- Bemerkung:**
- maximal 20 Teilnehmer
 - konkrete Ziele je nach Verhältnissen, z. B. am Samstag Tour auf den Grindelgrat / Tschingel / Bandspitz / Gemschberg / für Sportlergruppe mit Option Schwarzhorn E-Couloir, am Sonntag bei günstigen Verhältnissen Tour auf den Wildgärist, je nach Gruppe Kombination Wildgärist mit einem weiteren Gipfel
 - für Zufahrt zum Hotel 4x4 oder Schneeketten

>> Mittwochskitour

Mittwoch, 5. Februar 2020

Leichte bis wenig Schwierige Skitour, Gebiet je nach Schneeverhältnissen.

- Leiter:** Stettler Rolf
- Anforderung:** WS+ gemütliche Skitour bis max. 1000 Hm, max. 3,5Std Aufstieg
- Ausrüstung:** normale Skitourenausrüstung (inkl. LVS, Schaufel und Sonde)
- Verpflegung:** aus dem Rucksack
- Treffpunkt:** wird den Angemeldeten mitgeteilt
- Kosten:** Fahrspesen ÖV oder PW
- Anmeldung:** beim Tourenleiter bis Mo. 3.2.2020
per Mail an info@stettler-streit.ch oder über 079 652 61 35



>> Winterkletterei im Jura

Samstag, 8. Februar 2020

Gelegentlich soll man sich etwas „Verrücktes“ leisten. Warum nicht eine winterliche Kletterei, möglicherweise sogar mit Steigeisen über einen verschneiten Juragrät oder durch ein Couloir? Da kommt Hochtourenfeeling auf!

Leiter: Beni Herde

Anforderung: Klettern in Seilschaft mit Hochtourenausrüstung bis ZS

Ausrüstung: Hochtourenausrüstung (Steigeisen, kurzer Pickel, 3 Express, drei bis vier Schlingen, Abseilgerät, Friend u. Klemmkeil wenn vorhanden, Helm!!)

Verpflegung: aus dem Rucksack

Treffpunkt: 08:15 Bahnhof Burgdorf

Kosten: Fahrkostenbeteiligung

Anmeldung: bis Do. 30. Januar per Mail an beniherde@hotmail.com

Bemerkung: Autofahrer, Route, Seile gemäss telefonischer Besprechung

>> Seehore (2'281m) / Stand

Sonntag, 9. Februar 2020

Ab Meniggrund via Seeberg aufs Seehore. Abfahrt zurück zum Seeberg und Aufstieg auf den Stand.

Leiter: Peter Lanz, 079 474 92 07

Anforderung: Schwierigkeitsgrad WS+, total rund 1'100 Hm, 4 bis 4,5 Stunden beherrschen der Spitzkehre, kurze ausgesetzte Stelle vor dem Seehore-Gipfel

Ausrüstung: normale Skitourenausrüstung (inkl. LVS, Schaufel Harsteisen und Sonde)

Verpflegung: aus dem Rucksack

Karte: Blatt Nr. 253 S + 263 S 1:50'000

Treffpunkt: wird bei Anmeldung bekannt gegeben

Kosten: Fahrspesen

Anmeldung: Freitag, 7. Februar 2020 unter 079 474 92 07 ab 19:00 Uhr

Bemerkung: Für das Seehore muss es genügend Schnee haben. Deshalb wird je nach Schneesituation ein anderer Gipfel im Diemtigtal bestiegen.



...zuverlässig



Spar- und Leihkasse
Wynigen
CH-3472 Wynigen
Tel. 034-415 77 77
www.slwynigen.ch

klein, persönlich, zuverlässig



>> **Mittwochskitour Gemmenalphorn 2'061 m** Mi., 12. Februar 2020

- Leiter:** Peter Gehrig
- Anforderung:** Aufstieg 600 Hm, ca. 2.5 – 3.0 Std, Schwierigkeit WS, kurze Stelle WS+
- Ausrüstung:** normale Skitourenausrüstung (inkl. LVS, Schaufel Harsteisen und Sonde)
- Tourenbeschreibung:** Habkern; mit Benützung Skilift auf 1'472 m, Route 251e, Tourenführer Berner Alpen Ost
- Skitourenkarte:** Nr. 254S, Interlaken 1:50'000
- Treffpunkt:** 07:30 Uhr, Parkplatz Hallenbad
- Reise:** Auto
- Kosten:** Autospesen, Lift
- Anmeldung:** raschmöglichst an Peter Gehrig unter 034 445 56 34
- Bemerkung:** max. Teilnehmerzahl 15

>> **Skitourenwochenende L'Etivaz** 15.-16. Februar 2020

Touren je nach Verhältnissen. Mögliche Tourenziele: Le Tarent, Chatillon, La Para, Wittenberghorn, Gstellihorn, Louwenehore, Plan de la Douve, Walighürli, Pic Chaussy, Pointe de la Chenau...

- Leiter:** Leiter Peter Lanz 079 474 92 07
- Anforderung:** Schwierigkeitsgrad WS+, Touren um ca. 1'500 Hm, 4 bis 5 Stunden, Beherrschen der Spitzkehre auch in steilem Gelände
- Ausrüstung:** normale Skitourenausrüstung (inkl. LVS, Schaufel Harsteisen und Sonde)
- Unterkunft:** Hotel du Chamois L'Etivaz, am Col des Mosses
- Verpflegung:** Samstag und Sonntag Mittag aus dem Rucksack, Samstag Abend im Hotel du Chamois (Käsefondue oder Fondue Bourquinonne)
- Karte:** Blatt Nr. 262 S + 263 S 1:50'000
- Treffpunkt:** wird bei Anmeldung bekannt gegeben
- Kosten:** Fahrspesen ca. 50.-, Übernachtung ca. 70.- plus Nachtessen
- Anmeldung:** bis Sa. 11. Januar 2020 (wegen Hotelreservation) unter 079 474 92 07 ab 19:00 Uhr
- Bemerkung:** Es sind Zimmer für 16 Personen reserviert. Die Reservation muss bis Mitte Januar 2020 bestätigt werden, weshalb eine frühzeitige Anmeldung unbedingt erforderlich ist.



>> **Skiwoche Grindelwald** 16.-22. Februar 2020

Alle sind herzlich willkommen. Auch Nichtskifahrer. Auch tageweise ist möglich.

Übernachtung: im Clubhaus in Grindelwald

Kosten: Halpension pro Tag Fr. 35.-

Anmeldung: bis 11. Februar 2020 an:
Emil Berger
Brunnmattstrasse 9, 3414 Oberburg
034 422 18 25

>> **Mittwochskitour** Mittwoch, 19. Februar 2020

Gemütliche und wenig schwierige Skitour unter der Woche. Der Ort der Tour richtet sich nach den Verhältnissen und wird jeweils bis am Montag vorher bekannt gegeben.

Die Tour wird mit dem ÖV durchgeführt (Startort ≠ Zielort).

Leiter: Rudolf Probst

Anforderung: Aufstieg 600 bis 1'000 Hm, 2.5 Std bis 3.5 Std, WS

Ausrüstung: normale Skitourenausrüstung (inkl. LVS, Schaufel und Sonde)

Verpflegung: aus dem Rucksack

Treffpunkt: im Zug

Kosten: Billett selber lösen

Anmeldung: bis am Montagabend vorher: Online <http://anmeldeform.sac-burgdorf.ch> oder SMS an +41 79 628 54 63 oder Mail an probst.zeller@gmail.com

Bemerkung: beschränkt auf 12 Teilnehmende

>> **Niederhore – Lueglespitz – Gestelegrat (Piz Oesch)** Samstag, 22. Februar 2020

Gemütliches Gipfelhüpfen im hinteren Diemtigtal. Wir starten im Meniggrund (1'330 m.ü.M.) und steigen als erstes über Obergestele und die Chäli aufs Niederhore (2'078 m.ü.M.). Nach einer kurzen Abfahrt sind der Lueglespitz (2'028 m.ü.M.) und der Gestelegrat (auch Piz Oesch genannt, 1'934 m.ü.M.) unsere nächsten kleinen Gipfelziele. Insgesamt überwinden wir rund 950 Höhenmeter. Nach der Abfahrt zu den Autos im Meniggrund stossen wir in einer Beiz auf unsere Obsi-Nidsi-Tour an.

Leiterin: Andrea Blaser

Anforderung: Schwierigkeitsgrad WS

Ausrüstung: normale Skitourenausrüstung (inkl. LVS, Schaufel, Harsteisen, Sonde)

Verpflegung: aus dem Rucksack

Karte: 1:25'000 Blatt 1226 Boltigen

Treffpunkt: wird bei der Anmeldung bekannt gegeben

Kosten: Fahrkostenbeteiligung und Getränk im Restaurant

Anmeldung: bis Mittwoch, 19. Februar 2020 an die Leiterin, andreablaser@yahoo.de, telefonische Auskünfte abends unter 079 302 91 79. Bitte bei der Anmeldung Name, Vorname, Adresse, Natelnummer, E-Mail-Adresse und Notfalltelefonnummer angeben.



>> Skitour Rauflihorn-Variationen Sonntag, 23. Februar 2020

Unbekannte Seiten eines Klassikers (Grimmialp, Diemtigtal)

- Leiter:** Peter Stähli
- Anforderung:** ZS+ (E-Seite), Kondition für ca. 1600 m Aufstieg bei durchschnittlichem Tempo (ca. 4 h 30') und 2 bis 3 Abfahrten
- Ausrüstung:** normale Skitourenausrüstung (inkl. LVS, Schaufel, Harsteisen, Sonde)
- Verpflegung:** aus dem Rucksack
- Karte:** 1:50000: Blatt 263 S, 1:25000: Blatt 1247
- Treffpunkt:** Sonntag, 23. Februar 2020, 07:00 Uhr, Parkplatz Hallenbad Burgdorf
- Kosten:** Fahrkostenbeitrag
- Anmeldung:** bis Donnerstag, 20. Februar 2020, 1800 Uhr <http://anmeldeform.sac-burgdorf.ch>, bitte angeben, ob Fahrzeug vorhanden und Anzahl Mitfahrer

>> Skitourenwoche Bivio So., 23.2. - Sa., 29.2.2020

Gemütliche und wenig schwierige Skitouren in der Umgebung Bivio und Julierpass

- Leiter:** Peter Gfeller
- Bergführer:** Fritz Zumbach
- Anforderung:** WS+, Aufstieg bis 1'100 Hm, 4 – 5 Stunden
- Unterkunft:** Hotel Post, Julierstrasse 64, 7457 Bivio/GR, www.hotelpost-bivio.ch
- Karte:** Skitourenkarte Julierpass, 268
- Anmeldung:** bis 14. Dezember 2019 an Peter Gfeller, Finkfeld 6, 3400 Burgdorf, gfeller.peter@bluewin.ch, 076 307 90 33
- Bemerkung:** Anreise mit ÖV

>> Schneeschuhtourenwoche Albanien So., 23.2. - So., 1.3.2020

Die abgelegenen und lange Zeit nicht zugänglichen albanischen Alpen mit bis zu 2'568 m hohen Bergen eignen sich hervorragend für Schneeschuhtouren. Die Touren führen über Bergrücken und einsame Hochebenen oder zu tiefverschneiten Hütten. Wir übernachten in Hotels oder einfachen Gasthäusern. Wir werden auch die sprichwörtliche Gastfreundschaft der Albaner erfahren. Diese Begegnungen werden uns lange in Erinnerung bleiben. Bitte detailliertes Programm anfordern!

- Leiter:** Roger Danthine zusammen mit albanischem Führer
- Anforderung:** Tagestouren bis 7h und 700 Hm
- Ausrüstung:** normale Ausrüstung für Schneeschuhtouren
- Verpflegung:** sämtliche Verpflegung ist im Tourpreis inbegriffen
- Treffpunkt:** gemäss Detailprogramm
- Anmeldung:** bis Ende November an Tourenleiter unter roger.danthine@gmx.ch
- Bemerkung:** beschränkt auf 8 Teilnehmende (Ausweichwoche vom 16. – 23. Februar 2020)



>> **Mittwochskitour** Mittwoch, 26. Februar 2020

Gemütliche und wenig schwierige Skitour unter der Woche. Der Ort der Tour richtet sich nach den Verhältnissen und wird jeweils bis am Montag vorher bekannt gegeben.

Die Tour wird mit dem ÖV durchgeführt (Startort ≠ Zielort).

- Leiterin:** Susanna Regli
Anforderung: Aufstieg 600 bis 1'000 Hm, 2.5 Std bis 3.5 Std, WS
Ausrüstung: normale Skitourenausrüstung (inkl. LVS, Schaufel und Sonde)
Verpflegung: aus dem Rucksack
Treffpunkt: im Zug
Kosten: Billett selber lösen
Anmeldung: bis am Montagabend vorher mit dem Anmeldeformular <http://anmeldeform.sac-burgdorf.ch> bei der Leiterin
Bemerkung: beschränkt auf 12 Teilnehmende

>> **Skitour Schrattenfluh – Hengst** Samstag, 29. Februar 2020

Bekannte Skitour im Entlebuch mit toller Aussicht, sofern Petrus mitspielt. Start von der Hirsegg (1'070 m.ü.M.) kurz vor Sörenberg. Über die Stächelegg und den Schlund erreichen wir in ca. drei Stunden die höchste Erhebung der Schrattenfluh, den Hengst (2'092 m.ü.M.).

- Leiterin:** Andrea Blaser
Anforderung: Schwierigkeitsgrad WS
Ausrüstung: normale Skitourenausrüstung (inkl. LVS, Schaufel, Harsteisen und Sonde)
Verpflegung: aus dem Rucksack
Karte: 1:25'000 Blatt Nr. 1189
Treffpunkt: wird bei der Anmeldung bekannt gegeben
Kosten: Fahrkostenbeitrag
Anmeldung: bis Mittwoch, 26. Februar 2020 an die Leiterin, andreablaser@yahoo.de, telefonische Auskünfte abends unter 079 302 91 79. Bitte bei der Anmeldung Name, Vorname, Adresse, Natelnummer, E-Mail-Adresse und Notfalltelefonnummer angeben.



Restaurant-Pizzeria
BERNERHOF

Bahnhofstrasse 57, CH-3400 Burgdorf
Telefon 034 423 68 80 / Fax 034 423 68 81

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag 10⁰⁰ bis 24⁰⁰
Sonntag 10⁰⁰ bis 22³⁰
www.bernerhof-burgdorf.ch

foto video meier
www.fotomeier.ch

bahnhofstrasse 43
3401 burgdorf
tel 034 422 22 93
burgdorf@fotomeier.ch





>> Skitour Schwalmere - die Sportlertour (Isenfluh BE)

So., 1. März 2020

- Leiter:** Peter Stähli
- Anforderung:** WS+ (Aufstieg via Suls und Lobhörner), ZS- (Abfahrt ins Soustal)
Kondition für ca. 1700 bis 1900 m Aufstieg ab Isenfluh (je nach Variante) in raschem Tempo (Aufstiegszeit ca. 4 h 30' bis 5 h 30') und 2 bis 3 Abfahrten
- Ausrüstung:** normale Skitourenausrüstung (inkl. LVS, Schaufel und Sonde)
- Verpflegung:** aus dem Rucksack
- Karte:** 1:50000: Blatt 254 S, 1:25000: Blatt 1228
- Treffpunkt:** Sonntag, 1. März 2020, 0600 Uhr, Parkplatz Hallenbad Burgdorf
- Kosten:** Fahrkostenbeitrag
- Anmeldung:** bis spätestens Donnerstag, 27. Februar 2020, 1800 Uhr über <http://anmeldeform.sac-burgdorf.ch>
bitte angeben, ob Fahrzeug vorhanden und Anzahl Mitfahrer
- Bemerkung:**
- maximal 6 Teilnehmer pro Tourenleiter
 - diese lange Skitour ist nur für sehr gut trainierte Skitourengehänger gedacht
 - falls die Verhältnisse die Besteigung der Schwalmere nicht zulassen, wird eine möglichst gleichwertige Alternative gesucht

>> Skitourenwoche Sertigtal

So., 1.3. - Sa., 7.3.2020

Direkt vor dem Hotel geht es auf die Tourenski. Es erwartet uns eine grosse Auswahl an lohnenden Skitouren in wunderschönen, unvergesslichen Landschaften mit spannenden Abfahrten.

- Leiter:** Peter Gehrig
- Bergführer:** Ueli Bühler
- Anforderung:** Aufstiege bis max. 1'500 Hm, ca. 5 Stunden, Schwierigkeitsgrad GS
- Ausrüstung:** Skitourenausrüstung inkl. LVS, Schaufel und Sonde
- Unterkunft:** Walserhuus, Sertigerstrasse 34, 7272 Davos Clavadel
info@walserhuus.ch / Tel: 081 410 60 30
- Verpflegung:** Halbpension
- Treffpunkt:** wird bei Anmeldung mitgeteilt
- Kosten:** ca. Fr. 1400.- im Doppelzimmer mit Halbpension, inkl. Führeranteil und Reisekosten
- Anmeldung:** bis am 31. Januar 2020 unter 034 445 56 34 oder up.gehrig@bluewin.ch



Wanderungen der Frauengruppe November - Februar

- » **Cressier FR – Salvenach – Murten** So., 17. November 2019
Leitung: Eva Ritter, Tel. 034 461 44 64
Achtung: Änderung
- » **Apfelhüechliessen** Mi., 4. Dezember 2019
Leitung: Ilse Gerber, Tel. 034 422 67 02
- » **Stadtbesichtigung Bellinzona** Sa., 14. Dezember 2019
Leitung: Eveline Jenni, Tel. 034 422 71 52
- » **Burgdorf Steinhof – Steingrube – Oberburg** So., 29. Dezember 2019
Leitung: Therese Ramseyer, Tel. 034 422 99 64
- » **Düdingen und die Pappeln von Lustorf** Mi., 8. Januar 2020
Leitung: Bernadette Germann, Tel. 034 423 10 57
- » **Auenlandschaft Aare/Giesse Belpmoos – Rubigen** So., 12. Januar 2020
Leitung: Theres Neuhaus, Tel. 031 711 24 85
- » **Niederried – Schadburg – Ringgenberg** So., 26. Januar 2020
Leitung: Marianne Süess, Tel. 034 422 09 25
- » **4-Seen-Wanderung zwischen Aare- und Stockental** So., 9. Februar 2020
Leitung: Eveline Jenni, Tel. 034 422 71 52
- » **Alchenstorf – Utzenstorf** Mi., 12. Februar 2020
Leitung: Katrin Studer, Tel. 034 445 21 42
- » **Reussuferweg Niederwil – Bremgarten** So., 23. Februar 2020
Leitung: Eveline Jenni, Tel. 034 422 71 52

>> Schneeschuhtour Donnerstag, 23. Januar 2020

Die Schneeschuhtour findet nach Verhältnissen statt. Der Tourenleiter orientiert alle Donners- tagswanderer rechtzeitig über die Durchführung.

Leitung: Ernst Gehrig; Tel. 034 422 84 60 oder 079 517 53 77

>> Schneeschuhtour Donnerstag, 13 .Februar 2020

Die Schneeschuhtour findet nach Verhältnissen statt. Der Tourenleiter orientiert alle Donners- tagswanderer rechtzeitig über die Durchführung.

Leitung: Samuel Germann; Tel. 034 423 10 57 oder 079 565 89 32

>> Schneeschuhtour Donnerstag, 20. Februar 2020

Die Schneeschuhtour findet nach Verhältnissen statt. Der Tourenleiter orientiert alle Donners- tagswanderer rechtzeitig über die Durchführung.

Leitung: Samuel Germann; Tel. 034 423 10 57 oder 079 565 89 32

schachen, burgdorf, tel 034 422 34 27
www.clips-hairplay.ch



baumann carrosserie
Dipl. Carrosserie- und Fahrzeugbau Ing. STV

Reparaturen und Neuanfertigungen im Fachbetrieb
Spenglerei, Schlosserei, Lackiererei und Sattlerei

Kirchbergstrasse 147 CH-3400 Burgdorf
Tel 034 422 11 03 Fax 034 422 11 04

E-Mail info@baumanncarrosserie.ch
www.baumanncarrosserie.ch

VSCI Carrosserie Autospritzwerk



Hochtourenwoche

Bergführer: Samuel Zeller

Tourenleiter: Jakob Schibli

Bericht: Peter Stähli

Teilnehmende: Cornelia Zeller, Beni Herde, Markus Breitenstein, André Hess, Andrea Blaser, Peter Stähli

14. Juli (Anreise, Hüttenweg Domhütte)

Gegen Mittag treffen wir in Randa ein. Der Bahnhof liegt auf 1408 m.ü.M., die Domhütte auf 2937. Wir verzichten angesichts dieser Verhältnisse darauf, eine Beiz aufzusuchen und stärken uns nur kurz mit mitgebrachtem Proviant bzw. am Futterautomaten beim Bahnhof.

Alsdann kommen Freunde langer Touren ein erstes Mal auf ihre Rechnung. Der Hüttenweg ist steil und im oberen Bereich mit Kabeln, Leitern und Eisentritten auch etwas technisch. Bei schönem und gut warmem Wetter gelangen wir in rund 4h30' in gemächlichem Tempo zur Hütte.

Mit reichlich Tranksame und einem ausgezeichneten Abendessen stärken wir uns für den kommenden Tag. Die Wetterprognose kann uns vorderhand nicht beirren.

15. Juli (fast zum Dom aufgebrochen, Abstieg zur Europahütte)

Gegen 2 - 3 Uhr morgens zeigt sich, dass die Wetterprognose richtig lag. Draussen ist Waschküchenwetter, dichter Nebel mit Regen. Samuel verzichtet darauf, uns für den Aufbruch zum Dom zu wecken. Niemand hat das Gefühl, etwas zu verpassen.

Im ersten Morgenlicht zeigt sich das Gelände nicht mehr bloss nass, sondern gut eingeschnitten. Rascher schlägt das Herz in der Brust des Skitouren-Aficionados; die Diskussionen drehen sich um die Frage „Steinski oder das gute Paar“. Da ohne Ski angereist bleibt uns aber nichts anderes als vernünftig zu sein. Wir geniessen einen schönen Spontanbrunch, zum Abschied baut André noch einen Schneemann, dem wir dank einem von der Hütte geschenkten Rüeblli auch eine anständige Nase verpassen. Mit Helm und Pickel sieht er recht wehrhaft aus...

Im Laufe des Vormittags bringen wir den Abstieg in die Europahütte hinter uns. Der ebenfalls eingeschnitten technische Teil des Weges hat es in sich. Wohlbehalten und ziemlich durchnässt

kommen wir bei der Europahütte an. Bei besserem Wetter (ich sage es immer wieder: Äs tuet uuf!) geniessen wir die Aussicht auf das frisch eingeschnitten Weisshorn und die umliegenden Berge. Der Rest des Tages dient der Kleiderdrocknung, dem Vortrinken für die kommenden Touren und der Pflege der Kameradschaft.

Offensichtlich unterscheidet sich das Publikum einer Wanderhütte von jenem einer Bergsteigerhütte. Wir sind beeindruckt von der hohen Kadenz, mit der die Rotweinflaschen ihren Weg zum Nachbartisch finden. Verglichen damit sind wir äusserst zurückhaltend, den Roten überlassen wir dem Nachbartisch, sogar beim Bier bremsen wir, wobei ich offen lasse, wieweit dies auch mit der Sorte zu tun haben könnte.

16. Juli (Abstieg nach Randa, Hüttenweg Monte-Rosa-Hütte)

Unser Abstieg nach Randa führt uns über die Charles-Kuonen-Hängebrücke, laut einschlägigen Quellen (<https://www.zermatt.ch/Media/Wanderungen-Touren-finden/Rundweg-Haengebruecke-Randa>) mit 494 m die längste Fussgänger-Hängebrücke der Welt. Von Randa aus geht es weiter per Zug nach Zermatt, wo wir beim Bahnhof kurz einkehren und unseren Proviant ergänzen.

Mit der Gornergratbahn fahren wir dann bis zur Station Rotenboden. Hier beginnt der Hüttenweg zur Monte-Rosa-Hütte. Über einen gut ausgebauten Wanderweg, den Gornergletscher, etwas Block- und Plattengelände mit einigen Eisenverstärkungen und eine Hühnerleiter führt dieser neu angelegte Weg in leichtem Auf und Ab der Höhenlinie entlang zur Hütte. Mit ca. 3 h 30' Wanderzeit erreichen wir die Hütte planmässig.

Nach einem ausgezeichneten Nachtessen in einer der schönsten Hütten, die ich kenne, suchen wir früh unser Nachtlager auf. Der morgige Tag wird wieder etwas für Freunde langer Touren.



17. Juli (Ludwigshöhe, Parrotspitze, Signalkuppe mit Capanna Regina Margherita)

Schon gegen 0200 stehen wir auf und machen uns ans Frühstück. Unsere Hütte steht auf 2882 m.ü.M., das Ziel (Capanna Regina Margherita) auf 4554 m.ü.M. Man rechne.

Über den Grenzgletscher steigen wir in Richtung Parrotspitze bis auf ca. 4200 m.ü.M. auf. Eindrücklich und abweisend zeigt sich die Nordwand des Liskammes mit ihren Felsen und Eisbalkonen, streng die Cresta Rey zur Dufourspitze, geradezu lieblich im orangen Morgenlicht hingegen die Parrotspitze. Es ist derart kühl, dass einzelne Mitglieder unserer Gruppe in der Daunenjacke aufsteigen. Samuel trifft es mit dem gemächlichen Tempo perfekt: Alle erreichen die grosse Höhe, ohne unter der dünnen Luft zu leiden. Nun teilen wir uns auf: Eine Gruppe steigt direkt auf die Signalkuppe, während die andere noch Ludwigshöhe und Parrotspitze überschreitet.

Beide Gipfel zeigen sich mit bestem Trittschnee, so dass auch die kurze, steile Flanke der Ludwigshöhe und der schmale Grat der Parrotspitze angenehm zu begehen sind. Sehr eindrücklich ist der weite Horizont, der sich auf diesen Gipfeln auftut. Ein unverstellter Blick auf ein Gebiet von der Grösse der Poebene ist nur von den wenigsten Schweizer Gipfeln aus möglich.

Nach gut 1900 Höhenmetern erreicht auch die zweite Gruppe kurz vor Mittag die Signalkuppe mit der Capanna Regina Margherita, auf einer Höhe von 4554 m.ü.M. die höchstgelegene Hütte des Alpenraumes. Hier atmet der unwiderstehliche Charme der italienischen Hütten, der Antipasti, primi und secondi Piatti, der Dolci, Espresso, der Birra Moretti und eines Göttertrankes namens Genepi. Zum Mittagessen gönne ich mir ein ausgezeichnetes Stück Pizza (Margherita, natürlich). Auch Bilder der Namensgeberin sind im Speisesaal zu betrachten, wobei wir uns nicht sicher sind, ob S.M. Reine Marguerite nun die Signalkuppe aus eigener Kraft erstiegen hat oder eben doch im Tragkorb auf den Gipfel gehievt wurde, der am Rande eines der Bilder zu sehen ist.

Den grossen Teil des Nachmittages verbringen wir im Liegen (Chillen, würden jüngere Clubmitglieder sagen) und mit Nach- und Vortrinken. Glücklicherweise ertragen alle die Höhe gut. Die spärlichen Toilettenanlagen ermöglichen unge-

wohnt kulturelle Erfahrungen.

Nach einem herrlichen italienischen Nachtessen folgt eine frühe Nachtruhe, die leider dadurch beeinträchtigt wird, dass auf dem Gang unauslöschbar die Lichter brennen. Vielleicht ist dies die Hüttenversion des Ewigen Lichtes... Da unser Schlafraum keine Türe hat, bleibt er die ganze Nacht hell erleuchtet. An Schlafen ist so nur beschränkt zu denken, zum Übernachten reicht es aber.

18. Juli (Zumsteinspitze, Grenzgipfel, Dunantspitze, Dufourspitze, Abstieg nach Zermatt und Heimreise)

Niemand ist unglücklich, als der Hahn aus meinem Smartphone kräht. Kurz nach 0430 erhalten wir unser Frühstück und um 0530 starten wir Richtung Zumsteinspitze. Der Sonnenaufgang, die feine Nebelschicht und die im Morgenlicht über der Poebene emporwachsenden Wolkentürme sind höchst eindrücklich.

In vier Zweierseilschaften erreichen wir sehr rasch die Zumsteinspitze. Der nun folgende Abstieg, rittlings über einen schmalen Schneeegrat zum Grenzsattel, ist sehr ausgesetzt und anspruchsvoll. Dank gutem Trittschnee lässt sich das Ganze etwas entschärfen, wenn man nur einen Fuss auf den Grat und den anderen in die Flanke setzt.

Nach dieser heiklen Passage folgen abwechselnd Schneefelder und schöner Fels, über die wir in einfacher Kletterei rasch zum Grenzgipfel hochkommen. Alle Seilschaften meistern die Kletterei so speditiv, dass wir den Zeitverlust vom Grenzsattel wettmachen und - nach Passieren von Grenzgipfel und Dunantspitze - planmässig nach ca. 3 h 45' auf dem höchsten Schweizer ankommen. Gross ist die Freude an der gelungenen Besteigung der Dufourspitze bei derart guten Verhältnissen. Beni können wir heute sogar fünfmal gratulieren (4 Gipfel und 1 Geburtstag). Herzliche Gratulation auch nochmals auf diesem Wege, lieber Beni!

Der Abstieg führt uns zuerst über den felsigen Westgrat der Dufourspitze, dann über Firn, der nach Passieren des Bergschrundes durch den deutlich flacheren Monte-Rosa-Gletscher abgelöst wird. Hier ist es nun wieder sommerlich heiss und eine Tenueerleichterung dringend angezeigt. Helme weichen Sonnenhüten. Der Gletscher verlangt volle Aufmerksamkeit, denn er hat



spaltenreiche Zonen. Mit einigen wenigen Spaltentauchern bis Hüfthöhe gelangen wir zur „Obere Platje“ auf ca. 3100 m.ü.M. Durch Block- und Plattengelände kommen wir schliesslich nach knapp 8 Stunden planmässig wieder zur Monte-Rosa-Hütte. Wärme und Durst sind gross, aber mit einer Büchse Sprite, einer Büchse Weizenbier und einem grossen Glas ausgerüstet lässt sich ein Liter wunderbares Panaché bauen (in Bayern würde man sagen „an Russ'n“), um den Dämon zu verscheuchen. Herzlichen Dank an Beni, der dieses Apéro übernommen hat! Nun folgt noch der Hüttenabstieg, in umgekehrter Reihenfolge wie schon beschrieben. Die lange, schon vom Dufourgipfel aus sichtbare sanfte Steigung vom Gletscher bis Rotenboden wird mental fordernd. Nicht ernst gemeinte Bemerkungen, es komme dann noch eine Schlussteigung, werden zunehmend als Akt missglückten Humors betrachtet. Doch irgendwann ist es geschafft, und erst noch planmässig in gut 3 h 30' ab der Hütte. Leider hat die letzte Bahn den Rotenboden vor 20'

verlassen und folgt die nächste erst in 40'. Statt an der Zugluft herumzusitzen steigen wir zu Fuss zur Station Riffelberg ab, wo es auch einen Kiosk hat, um sich ein erstes Mal wieder zu verpflegen. Mit der Bahn, die gut 15' nach uns eintrifft, erreichen wir Zermatt gegen 1900 Uhr. Auch die Verpflegungsmöglichkeiten am Bahnhof Zermatt nutzen wir gerne, bevor uns der Zug nach Hause bringt. Kurz vor 2200 sind auch die Burgdorfer wieder zu Hause.

Schluss und Dank

Damit geht eine sehr eindrückliche Hochtourenwoche im Monte-Rosa-Gebiet zu Ende. Dass die Besteigung des Doms wegen Schlechtwetter nicht geklappt hat, tut dem Ganzen keinen Abbruch. Allen meinen herzlichen Dank für die tolle Bergkameradschaft, Jakob fürs Organisieren und Samuel für die wiederum ausgezeichnete, umsichtige Führung!





Diamantstock

Tourenleiter: Ueli Brawand

Bericht: Christoph Sommer

Teilnehmende: Barbara von Arx, Kieran Graham, Katja Dätwyler, Jasmin Brawand, Andrea Blaser, Peter Grogg, Peter Stähli

Am Mittag des 2. August trafen wir uns in Burgdorf für die Tour auf den grossen Diamantstock. Nach einer Stärkung im Restaurant Handegg, parkierten wir unsere Autos am Fusse der Staumauer Räterichsbodensee. Dank des angenehmen Wetters war der Hüttenweg gemütlich, jedoch mit einer Umwegstrecke verbunden, aufgrund des unberechenbaren Bachlaufes. In der Hütte war viel Betrieb, sie war fast ausgebucht. Da wir spät gestartet sind gab es das Nachtessen schon sehr rasch. Mit einem Génépi beendeten wir den Tag und bezogen das halbrunde Zimmer im ersten Stock.

Mit dem krähenden Wecker von Peter Stähli begann unsere Tour am nächsten Morgen. Über Geröllfelder gewannen wir an Höhe um den Bächligletscher zu überqueren. Auch hier hat die Klimaerwärmung ihre Spuren hinterlassen, die Gletscherzunge war nicht mehr passierbar. In der Obri Bächlilicken bereiteten wir uns für den Grat vor. Der Aufstieg auf den Grat war mit Leitern

gesichert, danach wurde geklettert. Bei vier Seilschaften gab es zuerst etwas Stau der sich aber mit der Zeit wieder etwas auflöste. Der ganze Grat zog sich aber sehr in die Länge. Peter und ich waren die hinterste Seilschaft. Wir verloren auf die ersten ca. eine Stunde. Auf dem Gipfel angekommen, machten wir eine kurze Pause, denn die anderen waren schon wieder auf dem Abstieg. Beim Abstieg mussten wir sehr vorsichtig sein, da der ganze Berg mit losem Geröll bedeckt war. Zurück bei der Bächlitalhütte tranken wir noch etwas und machten uns dann umgehend auf den Abstieg ins Tal. Es wurde ca. 20:00 bis wir auf dem Parkplatz ankamen. Barbara musste sofort weiter, Sie war am Abend noch eingeladen für ein Theater im Freilichtmuseum Ballenberg. Stähli Peters Ausdruck: Lange Tour, gute Tour war absolut treffend. Nun waren aber alle ziemlich müde und man machte sich auf den Nachhauseweg. Besten Dank an Ueli Brawand und alle Teilnehmer für die schöne und lange Tour.





Leichte Hochtourenwoche Greina-Ebene

Tourenleiter: Beni Herde

Teilnehmende: Christoph Sommer, Rinaldo Ercolani, Christoph Hess, Hans Mosimann, Katja Dätwyler, Bruno Schwarzentrub

1. Tag - Aufstieg Medelserhütte

Nach der Zugfahrt von Burgdorf bis Disentis, kam ein unerwartetes Hindernis auf uns zu. Die Strecke Disentis-Curaglia war gesperrt aufgrund von Steinschlaggefahr. Wir konnten dann etwas später bei einer Senioren-Bergsteiger-Gruppe mitreisen, die zwei Fahrzeuge organisiert haben um die Sperrung zu umfahren. Kurz vor dem Abendessen kamen wir in der Hütte an.
Christoph S.

2. Tag - Piz Medel

Am ersten Gipfeltag dieser Woche war der Piz Medel an der Reihe. Über ausgedehnte Schutt- und Felsbänder erreichten wir den Gletscher. Über den Nordgrat erreichten bei strahlendem Sonnenschein den Gipfel. Beim Abstieg entschieden wir uns für die Route über den Südgrat. Zurück in der Hütte konnten fast alle fürs Bad im eiskalten Bergsee überredet werden.
Christoph S.

3. Tag - Fuorcla Sura da Lavax und Piz Gaglianera

Der dritte Tag unserer Tourenwoche zeigt sich bereits am Morgen recht bewölkt aber mit angenehmer Wandertemperatur. Zu dritt entscheiden wir uns nach der Fuorcla Sura da Lavax direkt Richtung Greina abzusteigen, aber auf halber Höhe auf unsere vier Kollegen, die noch den Piz Valdraus besteigen wollen, zu warten. Entgegen der Vereinbarung mit Beni, warten wir nicht auf die Gipfelstürmer und nehmen bei aufkommendem Nebel und Regen den steilen und steinigigen Abstieg in Angriff. Durch die abwechslungsreiche Landschaft der Greinaebene wandernd, erreichen wir die Capanna Motterascio eine Stunde vor unseren sportlicheren Kollegen, die wegen des dichten Nebels den Piz Gaglianera anstatt den Valdraus bestiegen. Christoph S. konnte dieser Verwechslung aber durchaus etwas Positives abgewinnen: Sie hätten dadurch sogar noch 50 hm mehr auf ihrem Leistungsausweis!
Rinaldo





4. Tag - Piz Terri

Heute stand die Besteigung des Piz Terri (3149 m.ü.M) auf dem Programm. Bruno und Rinaldo haben beschlossen auf die Besteigung zu verzichten und direkt durch die schöne Greina-Ebene zur Camona da Terri zu wandern. So nahmen wir um 7 Uhr zu fünft den Aufstieg in Angriff. Zuerst durch grüne Alpweiesen immer leicht ansteigend zum Sattel, wo wir ein Materialdepot machten um die schweren Rucksäcke zu erleichtern. Kurz nach dem Sattel kam die einzige leichte Kletterstelle, ein 5 Meter hoher Kamin, welchen wir aber mit Leichtigkeit meisterten. Danach ging es mehrheitlich in einer steilen, mit feinem Schiefer übersäten Flanke dem Gipfel entgegen. Motto: „stolpern verboten“.

Da die Aussicht auf dem Gipfel wegen der Wolken ziemlich eingeschränkt war, machten wir nur eine kurze Pause bevor wir uns an den Abstieg machten. Im Nu erreichten wir ohne Probleme wieder den Sattel und vorbei war es mit den leichten Rucksäcken. Über den Gletscher dil Terri, welcher eigentlich die Bezeichnung Gletscher nicht mehr verdient, gelangten wir in die Greina-Ebene und weiter zur neuen Hängebrücke kurz vor der Camona da Terri. Da wir nicht zu früh in der Hütte sein wollten, machten wir noch einen kurzen Verpflegungshalt. Dies hatte auch den Vorteil dass wir

die mitgetragenen Regenjacken auch noch kurz gebrauchen konnten. Die restliche Zeit in der Hütte wurde noch mit jassen und Lutz trinken über die Runde gebracht.

Christoph H.

5. Tag - Piz Tgietschen

Für den letzten Tag plante Beni noch die Überschreitung über den Piz Tgietschen (2858 M.ü.M). Bei wolkenlosem Himmel starten wir Richtung Pass Diesrut. Auf der Passhöhe zweigten wir ab und gelangten nach einem steilen Aufstieg auf den Gipfel. Nun hatten wir dank dem Prachtswetter die Gelegenheit das ganze Greina-Gebiet rückblickend zu bewundern. Eine wunderschöne Region um diverse „Pizzen“ zu besteigen. Der Abstieg erwies sich einfacher als gemäss dem Führer zu erwarten war. Nachdem wir den steinigen Grat hinter uns hatten ging es via Alp Ramosa nach Parvalsauns. In der einladenden Jurte legten wir noch eine Pause ein bevor es dann auf die letzte, einstündige Etappe zum Postauto in Vrin ging. Somit ging diese Woche „Rund um die Greina“ mit der langen Bahnfahrt nach Burgdorf zu Ende.

Christoph H.

Herzlichen Dank an Beni für die Organisation und die gute Führung der ganzen Woche.





Alpinwanderung Hohgant

Tourenleiterin: Silvia

Bericht: Thomas

Teilnehmende: Gabriela, Giorgio, Thomas

Am frühen Morgen des 12. Oktober traf sich eine kleine, noch etwas verschlafene Gruppe vor dem Bahnhof Thun. Ein gut besetzter Bus brachte uns in dreiviertel Stunden nach Innereriz, wo wir gleich loszogen. Der Wanderweg führte uns zuerst auf die Alp Oberbreitwang. Unterwegs sahen wir eine Musikgruppe, die sich für eine Probe einrichtete. Sie sollte uns noch lange verfolgen.

Ab der Alp nahmen wir den Weg mit seinen fast dreissig Kehren, der uns direkt auf das Trogenhorn leitete. Dank der Guggenmusik, deren Klänge wir auf dem ganzen Weg hören konnte, ging der Aufstieg erstaunlich beschwingt. Die letzten Meter kletterten wir über ein paar einfache Blöcke, und nach knapp zweieinhalb Stunden standen wir bereits auf unserem ersten Gipfel, wo wir uns zu einem frühen Mittagessen niederliessen.

Nachher ging es zuerst wiederum über Blöcke zu einer Einsattelung weiter und dann zu einem breiten, fast senkrechten Kamin, der aber so gut gestuft war, dass uns die dort montierten Leitern mehr im Weg standen, als wir sie wirklich gebraucht hätten. Schon bald standen wir auf un-

serem zweiten Gipfel, dem Hohgant-West. Nach einem kurzen Abstieg durch steilen Rasen wanderten wir auf einem schmalen Weglein über den Wysschrüzgrat und am Aff vorbei zum Hauptgipfel des Hohgants, wo wir bei einer Rast die schöne Aussicht geniessen durfte.

Eigentlich hatte Silvia geplant, vom Hohgant nach Habkern abzusteigen. Es schien uns aber einfach zu früh, um bereits wieder Richtung Tal zu gehen, und so marschierten wir zuerst einmal zur Hohgantthütte weiter. Dort entschieden wir uns nach längerem Werweissen, die Wegspuren Richtung Punkt 1949 und „Grätli“ zu verfolgen. Wir sollten diesen Entscheid nicht bereuen; der Weiterweg war der reinste Genuss, und nur allzu früh waren wir in der Traverse unter dem Brünneligrind und dann auf dem Abstieg Richtung Kemmeriboden.

Im Kemmeribodenbad hatten wir noch Zeit zum Einkehren, bevor uns das Postauto nach Escholzmatt und anschliessend der Zug wieder nach Hause brachte.

Ein herzliches Dankeschön an Silvia für diese eindrückliche und abwechslungsreiche Wanderung!





Rund um die Pichoux-Schlucht

Tourenleiterin und Bericht: Rita Lückoff

Teilnehmende: Renate Berger, Käthi Burkhard, Ilse Gerber, Anna Grossenbacher, Eveline Jenni, Marianne Süess

1. Tag

Diese Wanderung war vor drei Jahren dem Regen zum Opfer gefallen. An diesem Wochenende hatten wir kein schlechtes Wetter zu befürchten, eher die Hitze, die aber uns sieben SAC-Frauen nicht abschreckte.

Unser Ziel war der französischsprachige Teil des Juras in der Nähe von Moutier. Darum hatte ich Eveline um Unterstützung gebeten. Gemeinsam hatten wir den zweiten Tag vorbereitet und Eveline hatte telefonisch alle Kontakte hergestellt.

Der Jura wird vom öffentlichen Verkehr sehr vernachlässigt, so dass wir bei der Fahrt nach Le Pichoux oft umsteigen mussten. Wie froh waren wir, dass wir ohne Ausfälle bis Bellelay kamen, wo wir zum letzten Mal den Bus wechseln mussten, um in 12 Minuten nach Le Pichoux, dem Beginn unserer Wanderung zu gelangen. Es stand jedoch kein Bus bereit, und wir mussten einsehen, dass er ohne uns abgefahren war. Also hiess es: Laufen. Statt um 9.30 Uhr konnten wir uns erst um 11.00 Uhr auf den steinigen, steilen Felsweg begeben, der sich unter Kiefern emporschlangelte. Auf knapp 1.000 Metern erreichten wir den abgelegenen Bauernhof „La Belle Etoile“, wo wir einen Kaffeehalt geplant hatten. Jetzt wurde es ein Mittagsimbiss. Die Pächterfamilie Selina und Jean-Marc Droz war beim Heuen. Sie liess es sich aber nicht nehmen, uns zu einem schattigen Picknickplatz zu führen, wo sie uns mit Bio-Produkten aus eigener Herstellung verwöhnten.

Der Abstecher zum Biohof bedeutete eine Änderung der von mir vorbereiteten Route, so dass wir uns an der Wanderkarte orientieren mussten. Eveline hatte im Wanderkurs das Kartenlesen gelernt, und wir folgten ihr vertrauensvoll abwärts. Die Tour hiess zwar „um die Schlucht“, aber warum sollten wir nicht einmal eine solche durchqueren. Es gab auf diesem Weg keine Wanderzeichen. Da diese im Jura eher selten sind, beunruhigte uns das nicht. Als wir uns jedoch nach einer Stunde immer noch auf dem steilen rutschigen Waldweg befanden, mussten wir einsehen, dass dies nicht die offizielle Route war. Endlich trafen wir auf einen breiteren Pfad und eine gelbe Markierung. Mit Hilfe von Käthis App auf

dem Handy erreichten wir bald unser Etappenziel, den hübschen Ort Soulce. Wir bewunderten die zahlreichen Brunnen, die Blumengärten und die alte Mühle, die schon 1747 von dem Wasser des Baches Folpotat gespeist wurde. Sie wurde so gebaut, dass der Bach und sein Seitenkanal direkt unter dem Haus durchfliessen.

Das Bauernhaus „Soulce-Soleil“, in dem wir übernachteten wollten, ist nicht viel jünger als die Mühle. Es wurde von dem Besitzer Herrn Buchwalder nach Vorgaben des Denkmalschutzes renoviert. Den ersten Stock hat er ausgebaut, so dass neben einem grossen Aufenthaltsraum mehrere Schlafräume zur Verfügung stehen. Unser „Massenlager“ war die Luxusvariante mit Stockbetten. Mehr noch als die komfortable Unterkunft erfreuten uns die Duschen, die gleich fleissig genutzt wurden.

Das Abendessen konnten wir an diesem schönen Sommerabend im Garten annehmen. Herr Buchwalder hatte uns ein Chef-Menü versprochen, und unsere Erwartungen wurden nicht enttäuscht. Als Vorspeise gab es Melone mit Schinken, es folgten vier verschiedene Salate und Fleisch vom Grill. Die Krönung war ein Obstsalat mit elf verschiedenen Früchten, dazu ein guter Tropfen aus dem Wallis.

2. Tag

Nach einer ruhigen Nacht und einem feinen Morgenessen verabschiedeten wir uns von unserem freundlichen Gastgeber und begaben uns um 8.00 Uhr auf den alten Verbindungsweg zu dem nächsten Etappenziel Undervelier und die „Grotte de Sainte-Colombe“. Die Grotte am Grund der Pichoux-Schlucht wurde in vorgeschichtlicher Zeit genutzt und ist heute ein Wallfahrtsort. Im Höhlenhintergrund entspringt eine kleine Karstquelle. Das Wasser, dem eine wundersame Heilkraft nachgesagt wird, fliesst als Rinnsal von einem Stalagmiten in ein flaches Becken. Unter dem Eingangsbogen der Grotte, die der heiligen Kolumba von Sens, einer Märtyrerin des 3. Jahrhunderts geweiht ist, steht ein Kreuzifix. Seit dem 13. Jahrhundert ist der Ort Ziel einer am 15. August (Mariä Himmelfahrt) stattfindenden Wallfahrt.



Nach Undervelier ging es bergauf und über eine Wiese. Bevor wir ins Tal abstiegen, machten wir einen Trinkhalt am leeren Futtertrog für die Kühe. Kurz vor dem Hof „Prè de Joux“ bogen wir in einen Forstweg ein. Dieser wurde zunehmend ruppiger und steiler. Auch hier im Wald spürten wir die Hitze, und die ca. 400 Höhenmeter bis Rebévelier gehörten sicher zu den anstrengendsten der Wanderung.

In Rebévelier hatten sich auf etwa 1.000 m Täufer angesiedelt, die nach dem Durchbruch der Reformation 1528 überall verfolgt wurden. Sie fanden Zuflucht im Gebiet des Fürstbistums Basel, dem heutigen Kanton Jura. Bei der Vorbereitung dieser Wanderung wurden wir von der Täufer-Familie Amstutz zum Kaffee eingeladen. Wir respektierten heute ihre Mittagsruhe und suchten uns selbst hinter dem Weiler ein schattiges Plätzchen für unser Picknick. Am Brunnen konnten wir unsere Wasserflaschen auffüllen und uns erfrischen. Dabei fiel Ilses Uhr in einen Spalt. Sie hatte sie schon aufgegeben, aber Eveline ruhte nicht, bis sie mit Hilfe einer geliehenen Grillzange das gute Stück hervorgeholt hatte.

Gestärkt erreichten wir nach einem leichten Anstieg eine Wiese mit riesigen Laub- und Nadelbäumen, die uns wie ein kleines Paradies erschien. Die Jurasier vermarkten ihre Sehenswürdigkeiten schlecht. Ohne die Hilfe unseres Herbergsvaters hätten wir den Abzweig zum Aussichtspunkt nicht gefunden und den wohl eindrücklichsten Blick in die Pichoux-Schlucht verpasst. Die Bio-Bauern dürfen ihre Wiesen nicht vor einer festgesetzten Zeit mähen, so dass das Gras teilweise sehr hoch stand. Es duftete wunderbar nach Kräutern und Blumen, und auch die Insekten profitierten von dieser Regelung. Eine Schafherde hatte sich im Schatten der Bäume niedergelassen, und die hübschen braun-

schwarzen Ziegen „Nera Verzasca“ - eine von Pro Specie Rara geschützte Rasse - wollten es ihnen gleichtun und rannten laut meckernd den Hang entlang.

Der Abstieg zum Ausgangspunkt Le Pichoux forderte unsere volle Konzentration, denn es lag viel Laub auf dem schmalen, steilen und kurvenreichen Pfad. Noch konnten wir uns aber nicht entspannt zurücklehnen, denn am Sonntagnachmittag fährt kein Bus ab Le Pichoux, und wir mussten an diesem heissesten Junitag seit Beginn der Messungen die 150 Höhenmeter nach Souboz zu Fuss zurücklegen, ohne Schatten, ohne ein Lüftchen. Jeder Brunnen wurde zur Erfrischung genutzt. Im Bistro konnten wir uns bis zur Abfahrt des Busses mit einem Eis oder einem Getränk für die Mühe belohnen. Der Bus kam pünktlich, und wir erreichten alle Anschlüsse – Moutier, Solothurn – und waren um 18.12 Uhr in Burgdorf und bald auch daheim, wo wir den schweren Rucksack endgültig absetzen konnten.

Die Wanderung war jede Anstrengung, jeden Schweißstropfen wert, und ich bin sicher, dass wir nicht zum letzten Mal in dieser schönen Gegend waren.

Ich danke Euch für die Teilnahme, für Eure Kameradschaft und dir, liebe Eveline, für dein Engagement vor und während der Wanderung und die fürsorgliche Betreuung an den beiden Tagen.



Rundwanderung Oeschinen

Tourenleiterin und Bericht: Käthi Burkhard

Route: Oeschinen – Heuberg – Oberbergli – Unterbergli – Läger – Oeschinen

Für den letzten Sonntag im August wurde gutes Wetter angesagt. Erwartungsvoll und voller Vorfreude auf einen sonnigen Tag in den Bergen fuhren wir 14 Frauen Richtung Kandersteg. Unterwegs kamen 5 weitere Kameradinnen dazu, so dass wir an der Talstation Oeschinen komplett waren.

Bequem mit der Gondelbahn dem blauen Himmel entgegen waren wir bald auf der Bergstation auf 1682 m. Zwei Tische waren im Bergbeitzli für uns reserviert, inmitten der grandiosen Bergkulisse genossen wir das feine Startkaffee mit Gipfeli und Brot.

Doldenhorn, Fründenhorn, und die ganze Blüelisalphorn Kette erfreuten unsere Blicke. Nach der kulinarischen Stärkung konnte die Wanderung beginnen. Wir marschierten Richtung dem schönen neuen Holzbau vom Werkhof Oeschinen zum Läger. Beim Wegweiser Blüemlisalphütte bogen wir in den anspruchsvollen Bergweg über Stock und Stein zum Heuberg hinauf. Mit dem nötigen Respekt haben wir bald einige Höhenmeter geschafft, immer mit Blick auf den, unter uns liegenden blauen Oeschinensee. Mit seiner maximalen Tiefe von 56 m und seiner Fläche von 1,1 m²

zählt er zu den grösseren Bergseen der Schweiz. Er entstand durch Bergrutsche der Flanken Doldenhorn und Fründenhorn mit mehreren Zuflüssen aus den umliegenden Gletscherbächen. Der Abfluss ist unterirdisch und speist den Oeschibach.

Unser Weg erfordert Trittsicherheit und Schwindel-

freiheit, zum Glück sind die heiklen Stellen mit Seil gesichert. Ueberwältigt und Stolz kamen wir alle gut auf dem Heuberg an, wo Bananen, Getränke oder sonst ein kleiner Leckerbissen für Energie sorgte. Ehrfurchtvoll genossen wir die Sicht auf das gewaltige Weltkulturerbe der Unesco in unserer Heimat. Wirklich ein Kraftort.

Danach ging ein spektakulärer Höhenweg weiter auf und ab in sommerlicher Bergflora, auch Wildbäche waren einige zu queren bis zum Oberbergli auf knapp 2000 m. Die paar verwitterten Ställe für die Tiere waren gut gesichert mit grossen Steinbrocken zum Schutz gegen Lawinen.

Inmitten friedlich grasender Kühe genossen wir unser feines Picknick auf sonnenerwärmten Steinen. Von wegen friedlich, auch Kühe können streiten um den bessern Futterplatz wie wir später feststellten konnten.

Vom Oberbergli führt ein Weg hinauf zum Hochtürli auf 2834 m, die Blüemlisalphütte haben wir stets im Blickfeld. Für uns ging es hinab zum Unterbergli 1724 m weiter Ochsenwand und Holzbalme, dieser grosse Felsvorsprung diente bis zur Mitte des vorigen Jahrhundert dem Wildheuen. Es lohnt sich hier nochmals einen Trinkhalt zu machen. Auf steinigem Weg kamen wir bald zum See hinunter. Wir bevorzugten aber den Zickzack Wurzelweg durch den schattigen Wald bis zum Läger hinauf wo sich unser Kreis der Rundwanderung schloss. Bernadette hat während



der Wanderung umsichtig den Schluss betreut, ein grosses Dankeschön.

Bis zur Bergstation war es nicht mehr weit. Es blieb uns genügend Zeit diesen unvergesslichen Wandertag bei strahlendem Bergwetter auf der Terrasse mit einem Schlussdrink zu geniessen.

Herzlichen Dank für eure zahlreiche Teilnahme.



Wanderung am Creux du Van

Leitung und Bericht: Lisbeth Fahrni

Wetterbedingtes Alternativprogramm zur geplanten Wanderung auf den Hohgant vom 8. und 9. September 2019.

Gemäss der ungünstigen Wetterprognose für den Sonntag, 8. September, war auf dem Hohgant sogar mit Schneefall zu rechnen. Deshalb verlegten wir unsere Wanderung (gekürzt auf einen Tag) in den Jura, wurde doch für den Montag, 9. September, im Westen eine rasche Wetterbesserung vorausgesagt.

Um 7.16 Uhr reisten 7 SAC-Frauen von Burgdorf nach Noiraigue, wo wir um 9.02 Uhr eintrafen. Nachdem wir beim Bahnhoflädli einen feinen Kaffee genossen hatten, starteten wir um 9.45 Uhr unsere Wanderung Richtung Creux du Van bei noch ziemlich kühler Temperatur. Ca. 2 Stunden später waren die 14 Kurven von allen problemlos absolviert und wir erreichten den Creux du Van, wobei wir ob der Dimension und der Wild-

heit des «Gran Canyon der Schweiz» ins Staunen gerieten. Anschliessend wanderten wir weiter zum Aussichtsturm, von wo aus wir die ganze Genfersee-Region sahen. Nach der Mittagspause nahmen wir gestärkt den Abstieg in Angriff, wobei die teilweise sehr rutschigen Stellen von allen sehr gut gemeistert wurden. An der Ferme Robert vorbei, wanderten wir durch die schöne Areuse-Schlucht, ehe Käthi nach der Schlucht noch einen Eisvogel sah.

Um 16.30 Uhr erreichten wir in Champ du Moulin den Zug, der uns nach Neuenburg fuhr, wo wir mit Blick auf den See noch einkehrten.

Um 17.32 Uhr fuhren wir in Neuenburg Richtung Burgdorf ab, wo wir um 18.43 Uhr eintrafen.

Mitgekommen sind: Eveline Jenni, Bernadette Germann, Renate Berger, Käthi Burkhard, Anna Grossenbacher und Maria-Dolores Stalder.

Danke allen für die gelungene Tour.





Les Prés d'Orvin - Mont Sujet - Twann

Leitung und Bericht: Lisabeth Isenschmid

Die Wetterprognosen für den Jura versprachen immer wieder Regen. Gehen wirtrotzdem ? Bernadettes Entscheidungshilfe war wertvoll. Wir wagen es mit Regenschutz, für alle Fälle.

Am Bahnhof Burgdorf, am Sonntagmorgen, fielen einige Regentropfen. Es solltendie einzigen sein, für den ganzen Tag. 19 Clubistinnen erreichten per Bus Les Prés d'Orvin (Bellevue) um 9:14 Uhr. Wir marschierten gleich los, bei trockenem Wetter. Die hohe Bewölkung lockerte rasch auf. Wir wanderten durch Wald, über Juraweiden, durchsetzt mit schönen Bäumen. Bald zeigte sich das Panorama der Berner- und Freiburgeralpen. Das Mittelland lag unter einem leichten , zartblauen Nebelschleier. Im Windschatten der alten Mauern

von der Bergwirtschaft Mont Sujet, genossen wir nach 1 1/2 Std. Aufstieg Kaffee, die wärmende Sonne und die Aussicht. Gestärkt zogen wir weiter zum Skulpturenweg. Durch den „ Zick- Zack „ Waldweg stiegen wir ab und bestaunten die Fertigkeiten der Holzschnitzler/-Innen. Das Podest mit den Infotafeln diente uns auch für die Mittagsrast. Das Plateau von Lamboing und Diesse war beeindruckend. Die alten Mühlen am Weg zur Twannbachschlucht zeugten von dieser Kornkammer. Der Himmel zeigte sich nun fast wolkenlos. Trockenem Weges stiegen wir durch die wild - romantische Twannbachschlucht. Ein herrlich, kühles Glas Twanner bildete den würdigen Abschluss dieser Wanderung mit grossem Wetterglück.

FAES BAU AG

ZUKUNFT BAUEN

FAES BAU AG
Schmiedegasse 17
3400 Burgdorf
Tel. 034 422 19 97
Fax 034 422 35 69
info@faesbau.ch
www.faesbau.ch

Hochbau/Tiefbau
Schlagvortrieb
Schlagvortrieb
Betonbohren/-fräsen

Betonsanierungen/Renovationen
Kiesgrubenbetrieb
Unterlags-/Industrieböden
Bauberatung/Expertisen



Machen Sie Ihren Bankbesuch zum Erlebnis.

in Burgdorf mit dem Raiffeisen Stadt-Café und in unseren Beraterbanken in Rüegsauschachen und Aichenflüh.

RAIFFEISEN
Raiffeisenbank Region Burgdorf



Jubilaren-Zvieri der Dienstagwanderer 2019

Am Dienstag, 11. Juni 2019 luden 23 Kameraden mit der Endzahl des Jahrgangs 19_4 und 19_9 die Dienstagwanderer zum traditionellen Zvieri ein. Die drei vorgeschlagenen Wanderrouen waren so abgestimmt, dass die Wanderer zwischen 14.30 und 15.00 Uhr Im Restaurant Sternen in Neumühle eintrafen. Es fanden aber auch einige Kameraden den Weg mit dem OeV nach Neumühle, denen es aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr möglich ist, an den Wanderungen teilzunehmen. Auch die Wahl des Zielortes von den Jubilaren schien gut anzukommen, folgten doch schlussendlich 71 Dienstagwanderer der Einladung. Auch das offerierte, gut bemessene Hammenteller mit Wurst und Kartoffelsalat mundete allen vorzüglich. Der Anlass dient auch immer wieder der Kameradschaft. Gute Laune, gute Stimmung und ange-regte Diskussionen liessen die Zeit viel zu rasch verstreichen.

Herzlichen Dank an:

Jahrgang 1924

Zehnder Toni

Jahrgang 1934

Joss Fritz
Minder Werner
Rippstein René
Zumstein Hans

Jahrgang 1939

Andermatt Eugen
Althaus Hans-Ulrich
Berger Emil
Jordi Peter
Rindlisbacher Roger
Schneider Bruno
Spring Peter

Jahrgang 1944

Adolf Fritz
Buri Alfred
Buchmann Christian
Daetwyler Martin
Gehrig Ernst
Rohrer Kurt
Scoziero Mario
Schmid Beat

Jahrgang 1949

Studer Hansruedi

Jahrgang 1954

Gerber Markus

Jahrgang 1959

Bürki Rolf

Der älteste Jubilar, Toni Zehnder, konnte am 24. April 2019 den 95 Geburtstag feiern. Ein sehr aktives Mitglied, welches von 1990 – 1998 während 9 Jahren die Dienstagwanderungen leitete. Wir gratulieren den Jubilaren herzlich und wünschen ihnen ein gesundes und gefreutes neues Lebensjahr und noch viele schöne Wanderungen und gemütliches Zusammensein mit gleich gesinnten Kameraden. Ein besonderes Dankeschön geht auch an den Mitorganistor des Anlasses Peter Jordi.



Auf dem Foto fehlen: Rippstein René, Zumstein Hans, Andermatt Eugen, Rindlisbacher Roger, Spring Peter, Schmid Beat und Bürki Rolf

Foto: Martin Leuzinger

Bericht: Fritz Adolf



Ausflug der Dienstagwanderer zum Naturschutzgebiet Vogelmoos und nach Beromünster

Leitung und Bericht: Fritz Adolf

46 gutgelaunte Teilnehmerinnen und Teilnehmer bestiegen um 07.30 Uhr am Bahnhof Burgdorf den Reiseocar der Firma Bürki. Die Wetterprognose versprach gutes Wander- und Ausflugswetter so dass die Hoffnungen auf einen wunderschönen Tag gegeben waren.

Die Reise führte zuerst über Huttwil – Sursee – Eich – dem Sempachersee entlang nach Gormund. Dort wurden wir im Landgasthof zu Kaffee und Gipfeli erwartet (öffnete für uns extra).

Ein kurzer Aufstieg zur Wallfahrtskapelle Gormund gab einen ersten Ausblick Richtung Zentralschweiz. Leider waren die Alpen durch die Restwolken noch etwas verhangen.

Die Wanderer machten sich nun auf den Weg über Elmeringe – Lindewald zum Naturschutzgebiet Vogelmoos. Das Vogelmoos ist eine von Hecken abgeschlossene Waldeinbuchtung mit Weihern. Es ist vor allem wichtig als Laichplatz und Lebensraum von Grasfrosch, Erdkröte, Bergmolch und verschiedenen Libellenarten. Auch die Ringelnatter profitiert vom strukturreichen Gebiet und den grossen Amphibienbeständen. Mit den ersten Sonnenstrahlen begannen auch die Seerosen ihre Blüten zu öffnen. Weiter ging's durch den Chüewald in Richtung Bero-

münster Waldhus. Bei der Waldhütte «alte Hütte» warteten bereits die Nichtwanderer auf uns, welche mit dem Car bis Waldhus fuhren und nach einem kurzen Spaziergang die genannte Hütte erreichten. Auf einem mit Tannenzweigen geschmückten Tisch standen bereits die Becher für den Apéro bereit. Bald mussten die gemütlichen Gespräche unterbrochen werden, denn in Waldhus wartete der Car zur Weiterfahrt nach Beromünster auf uns. Bevor dieser bestiegen wurde, konnten wir noch einen wunderbaren Ausblick auf den Baldeggersee, das Schloss Heidegg und den Horben geniessen.

Im Restaurant Bahnhof in Beromünster hinterliess der freundliche Empfang bereits einen guten Eindruck und das auserlesene, fein zubereitete Menu schmeckte allen vorzüglich.

Nach dem Mittagessen blieb noch genügend Zeit die Stiftskirche St. Michael zu besichtigen. Es ist ein wundervolles Ganzes: Die Kirche mit den Deckenfresken, Gemälden, das Chorgestühl und die Schatzkammer. Die Kapellen und der Kreuzgang mit dem Innenhof und den Wappenkartuschen. Aber auch der Ausblick auf den Flecken Beromünster mit seinem gut erhaltenen Dorfkern war eindrücklich.

Viel zu früh hiess es von dieser eindrücklichen und



den meisten unbekanntem Region Abschied zu nehmen. Die Heimfahrt erfolgte über Sursee – Dagsmarsellen – Reiden – St. Urban – Langenthal zurück nach Burgdorf. Beim Abschied nehmen auf dem Bahnhofplatz kam zum Ausdruck, dass dieser Ausflug allen sehr gut gefallen hat.

Gehrihorn und Pochtenfall am Donnerstag, 25. Juli 2019

Leitung und Bericht: Bernadette Germann

Teilnehmende: Urs Häberli, Rolf Bürki, Käthi u. Franz Lyoth, Peter Gehrig, Beat Schmid, Hildi u. Peter Frank, Theres Ramseyer, Elsbeth Zingg (Gast)

Infolge Wasser- und Gasleitungsbruch bei unserem Hause, musste Samuel zum „Rechten schauen“ sodass ich für ihn kurzfristig die Wanderleitung übernehme.

Es ist geplant, wegen grosser Hitze das Gehrihorn auf einen späteren Zeitpunkt „zu verschieben“, und von Ramslauenen die Route: Guggerweg – Tschingelsee – Gornerenwasser – Kiental, zu erwandern. Aber, 1. Kommt es anders, 2. als man denkt. Beim Startkaffee auf der Bergstation „Ramslauenen“ realisiere ich, dass es einige Kamerad/Innen trotz Hitze „gluschtet“ das Gehrihorn zu besteigen. So entstehen spontan zwei Gruppen. Peter Gehrig, als erfahrener und zuverlässiger Tourenleiter wandert mit Rolf Bürki, Käthi u. Franz Lyoth und Beat Schmid, 09.30 Richtung Gehrihorn. Urs Häberli, Hildi u. Peter Frank, Theres Ramseyer und Elsbeth Zingg, nehmen mit mir den Guggerweg unter die Füsse. Vereinbarter Treffpunkt beider Gruppen nach der Wanderung ist „der Bären“ in Kiental.

Der Guggerweg ist mit Holztafeln signalisiert. Der Weg führt über bunte Alpweiden und angenehmen Waldwegen. Unterwegs können in einem Holzunterstand per Knopfdruck die Stimmen der in dieser Gegend ansässigen Wildtiere gehört werden. Eigentlich wollte ich auf der Schwemmebene des Tschingelsees mit der Gruppe zum Brätliplatz wandern um unseren Rucksack zu plündern und

Mittagsrast zu halten. Ich habe nicht damit gerechnet, dass der Weg vom Tschingelsee wegen Steinschlaggefahr gesperrt ist. Wir sind gezwungen von „der Alpenruh“ Richtung Griesalp auf Hartbelag zu gehen; finden erfreulicherweise unterwegs einen grossen Tisch mit Bänken, wo wir zu Mittag essen. Ich überlege mir eine Routenänderung, denn wieder auf Hartbelag zurück macht keinen Spass. „Der Pochtenfall“ – das wäre ein interessantes Erlebnis, zumal nicht alle diese Gegend kennen. So wandern wir nach der Rast Richtung Hexenkessel. Wir sind beeindruckt vom tosenden Rauschen des herabfallenden sandfarbenen Wassers. Die Hitze ist aber auch hier spürbar und der Aufstieg zur Pochtenalp treibt uns Schweissperlen auf die Stirne. Nicht zu beschreiben, wie wir beim nostalgischen Hotel „Waldrand“ ein kühles Getränk mit freundlicher Bedienung geniessen. Die hohen Temperaturen werden nicht weniger und so beschliessen wir, zum Kurhaus Griesalp zu wandern. In ca. 15 Minuten haben wir das Ziel erreicht. Um 14.45 fährt uns der Bus auf der steilsten Postautostrecke Europas ins Dorf Kiental. Die Buschauffeure leisten Grossartiges, ihr Humor ist einmalig und der Einsatz nicht zu unterschätzen.

Im Hotel-Restaurant „Bären“ stärken wir uns mit Speis und Trank. Wie vereinbart, treffen auch unsere

Gehrihornbesteiger ein. Wir freuen uns, sie zu sehen. So geht ein improvisierter Wandertag zu Ende. Ich danke allen fürs Mitkommen; es war schön, mit euch unterwegs zu sein.





2- Tageswanderung Wildhornhütte am 8. bis 9. August 2019

Leitung:	Peter Gehrig
Bericht:	Bernadette Germann
Teilnehmende:	Teilnehmende: Urs Häberli, Margrit Theis, Ernst Gehrig, Margrit Frischknecht, Beat Schmid, Hannah Hardmeier, Rolf Bürki, Bernadette Germann

1. Wandertag

Laut Meteo ist für die zwei Tage stabiles sonniges Wetter angesagt, die Touren können ohne Zögern durchgeführt werden. Um 07.07 besteigen wir in Burgdorf den Zug und erreichen nach 3-maligem Umsteigen um 10 Uhr die Iffigenalp. Der Startkaffee ist uns sehr willkommen. Voll Wanderlust marschieren wir um 10.30 in regelmässigem Tempo Richtung Iffigsee. Unterwegs treffen wir zu unserer Ueberraschung die Hüttenwartin Monika. Sie wartet auf den Helikopter, welcher für Materialtransport bestellt ist. Der Iffigsee ist nicht gleich um die nächste Hausecke, so dass wir bei einem Steinhaufen „eine Verschnaufpause“ mit Trinkhalt einlegen. Plötzlich erblicken wir ein Mauswiesel, welches immer wieder zwischen den Steinen den Kopf herausstreckt. Unser Fotograf Urs ist schnell zur Stelle. Das putzige Tierlein ist nun in der Fotogalerie zu sehen. Der herzförmige Iffigsee ist immer wieder eine Augenweide. Wir machen in seiner Nähe Mittagsrast. Gestärkt nehmen wir den Aufstieg zur Wildhornhütte in Angriff. Es ist ein gutes Gefühl, in der Hütte anzukommen. Der Hüttenwart David begrüsst uns; man serviert uns einen Begrüssungstee; eine schöne Geste. Der Hüttenhund Ben sucht immer wieder den Kontakt zu uns – ab und zu schaut er ins Tal; wartet er auf Monika? Die Unterkunft mit 10 Betten ist gerade passend für unsere Gruppe. Das feine Nachtessen inkl. Suppe und Dessert setzt dem Tag die Krone auf.

2. Wandertag

Wie vereinbart, treffen wir uns um 06.30 zum Frühstück. Danach räumen wir unser Schlafgemach auf. Peter Gehrig und Rolf Bürki falten fachgerecht die Duvets. Danke! Wir verabschieden uns nach der obligaten Gruppenfoto. Das „Besteigen“ des Iffighorn ist unser Highlight für den heutigen Tag. Der Blick zum Wildhorn ruft bei den Skitourengängern positive Erinnerungen wach. Der Weg Richtung Stieren erfordert Trittsicherheit. Es ist für uns ein schönes Erlebnis, gemeinsam auf dem Iffighorn anzukommen. Die Route Richtung Chessel lässt uns aufmerksam das Terrain beobachten, denn in dieser Gegend sollen Edelweiss wachsen; tatsächlich, wir haben mehrere gesehen. Bevor sich der Kreis schliesst bei der Iffigenalp, wandern wir dem Iffigbach entlang. „Hartgesottene“ der Gruppe nehmen noch ein Vollbad im Iffigbach. Wir geniessen den Abschlusstrunk auf der Iffigenalp. Um 16 Uhr steigen wir ins Postauto. Wir haben zwei unvergessliche Wandertage mit professioneller Leitung und guter Kameradschaft erlebt. Einen besonderen Dank geht an Peter Gehrig, Leiter, Urs Häberli, Fotograf, aber auch dem Hüttenteam Monika und David. Wir haben uns sehr wohl gefühlt.





Oberloubhore am Donnerstag, 22. August 2019

Leitung und Bericht: Armin Schütz

Teilnehmende: Martin Leuzinger, Bernadette und Samuel Germann, Hildi und Peter Frank, Brigitta Aegerter, Stephanie Baumgartner, Kurt Hartmann

Die Tour aufs Oberloubhore ist eine abwechslungsreiche Wanderung durchs Obersimmental. Schon die Fahrt mit dem Bus an dem imposanten Iffigfall vorbei auf die Iffigenalp ist ein Erlebnis. von der Iffigenalp marschieren wir zuerst wieder zurück bis der Weg nach ca. 300 m nach rechts abzweigt und anschliessend recht steil hinauf die Alp Ritz erreicht, wo der erste Halt zum Verzehr der obligaten Banane dient. Ein Blick zurück in Richtung Wildhornhütte und Iffigenalp lohnt sich bei diesem prächtigen Tag, den der Wettergott uns beschert. Man hätte sich hier schon mit einem ausgezeichneten Alpkäse eindecken können, aber der Gedanke weitere Kilos hinauf mitzuschleppen hindert uns den feinen Käse zu kaufen. Es soll ja aber nicht die letzte Alp sein, die Käse anbietet. Auf einem breiteren Weg und über die Weide erreicht man vor der Alp Langermatte die Abzweigung zum Oberloubhore. Der zuerst leicht ansteigende Weg, der später zum steileren Bergweg wird führt uns zum unscheinbaren, 1999 m hohen «Hoger» inmitten des oberen Simmentals. Hoger ist eigentlich äusserst despektierlich ausgedrückt, bietet doch dieser grandiose Aussichtspunkt eine 360 Grad Aussicht aufs ganze Simmental. Wir geniessen die grossartige Weitsicht und die unvergessliche Tatsache, dass uns dieser, vielen Leuten unbekannt «Hoger», so schöne Augenblicke bietet.

Der Abstieg verlangt von uns etwas Trittsicherheit und Vorsicht. Bei der Abzweigung angelangt schlagen wir den Weg zur Alp Langermatte ein, wo wir unsere Mittagsrast vorgesehen haben. Durch den Kauf eines Getränks bei der Sennerin erkaufen wir uns ein Bleiberecht für unser Picknick.

Nach der Ruhephase geht es weiter in Richtung Rezlberg. Zuerst geht es recht sanft über die Weide, aber schon bald bekommen wir zu spüren, was es heisst 900 m nach unten zu bewältigen. Der Weg ist teils recht stark ausgeschwemmt und wir müssen jeden Fuss mit bedacht auf die Unterlage setzen. Die Zeit spielt in einem solchen Fall eine untergeordnete Rolle, wollen wir doch einfach ohne Zwischenfall die Talsohle erreichen. Wir können noch ganz kurz das Naturwunder der «Sibe Brünne» betrachten und gleichzeitig die behobenen Schäden des letzten Jahres anschauen. Der Trübbach hat mit Unterstützung des Gletschersees auf der Pleine Morte ungeheure Schäden hinterlassen, die aber grösstenteils behoben sind. Trotzdem geben uns die Narben in der Landschaft ein Beispiel der Kräfte der Natur. Mehrstrahlig schiesst bei den «Sibe Brünne» die Simme aus dem Berg. Ein breiter Schotterweg führt uns durch den Wald hinab zur sog. Barbarabrücke, von der aus wir das grossartige Schauspiel der Simmefälle bewundern können. Es rauscht nicht nur, es tost direkt und wer gerne eine feine Douche hat, geht etwas näher ans Wasser. Nun ist es nur noch ein kurzer Marsch hinunter zum Restaurant und zum verdienten Umtrunk, bevor wir mit dem Bus den Rückweg antreten.

Mehrstrahlig schiesst bei den «Sibe Brünne» die Simme aus dem Berg. Ein breiter Schotterweg führt uns durch den Wald hinab zur sog. Barbarabrücke, von der aus wir das grossartige Schauspiel der Simmefälle bewundern können. Es rauscht nicht nur, es tost direkt und wer gerne eine feine Douche hat, geht etwas näher ans Wasser. Nun ist es nur noch ein kurzer Marsch hinunter zum Restaurant und zum verdienten Umtrunk, bevor wir mit dem Bus den Rückweg antreten.

Mehrstrahlig schiesst bei den «Sibe Brünne» die Simme aus dem Berg. Ein breiter Schotterweg führt uns durch den Wald hinab zur sog. Barbarabrücke, von der aus wir das grossartige Schauspiel der Simmefälle bewundern können. Es rauscht nicht nur, es tost direkt und wer gerne eine feine Douche hat, geht etwas näher ans Wasser. Nun ist es nur noch ein kurzer Marsch hinunter zum Restaurant und zum verdienten Umtrunk, bevor wir mit dem Bus den Rückweg antreten.



Stockalperweg – Von Simplon Dorf bis Passhöhe am 29.8.2019

Leitung: Samuel Germann

Bericht: Martin Leuzinger

Teilnehmende: Stephanie Baumgartner, Peter Frank, Hildi Frank, Elsbeth Zingg, Erna Hofer, Margrit Theis, Armin Schütz., Fränzi Marbot, Madeleine Häberli, Urs Häberli, Kurt Hartmann, Aschi Gehrig, Beat Schmid, Marianne Süess, Klaus Süess, Brigitte Aegeter, Georges Fleuti, Bruno Schneider, Martin Leuzinger

Nach langer dreistündiger Zug- und Postautofahrt geniessen wir fürs erste Kaffee mit Gipfeli im Restaurant „Simplon“. Gegen halb Elf geht es los, Stöcke einstellen, Rucksack auf. Zuerst durch das Dorf Simplon mit seinen gepflegten Fassaden, vorbei an liebevoll unterhaltenen Hausgärtchen, einem Grenzstein aus alten Säumerzeiten. Bald liegt das Dorf hinter uns. Hie und da ein Blick zum Himmel, alles blau mit friedlichen Wolken, beruhigend, dazu ideale Wandertemperatur um 19 Grad. Unser Weg führt uns an weiten Wiesen mit fleissigen Bauern beim Emden vorbei. Wir durchqueren lichte Lärchenwälder, den Schatten geniessend. Unterm Rossberg zeugen riesige, teils bewachsene Steinblöcke vom Bergsturz anno 1930. Bald passieren wir den Weiler Egga 1588 m.ü.M. Ein Brunnen am Wegrand spendet kühles Wasser. Richtung Simplon Dorf erscheinen Wenghorn und Bodmerhorn am Horizont. Unser Weg ist von Trockenmauern gesäumt und folgt dem Chrumbach. Auf der gegenüberliegenden Talseite die wichtige Passstrasse von Brig nach Domodossola mit ihrem Verkehrs–Gebrumme. Bananenhalt nach der ersten Wanderstunde. Bald geht es flott weiter, bei einer alten Steinbrücke überqueren wir den Chrumbach Richtung Maschiuhis. Zeitweise beginnt der Weg jetzt stärker zu steigen, um dann aber wieder zum parkähnlichen, mittelalterlichen Pfad zu werden. Stockalper bau-

te den Säumerpfad aus, meisselte teils Stufen in den Fels, suchte neue Wege. Unser Weg führt jetzt nah der Galerie geschützten Passstrasse vorbei, in Sichtweite das Restaurant Engeloch, leider schon Jahre geschlossen. Unseren Mittagshalt geniessen wir am Ufer des Chrumbachs. Einige von uns nutzen die Zeit für ein kühles Fussbad im Wildbach, herrlich erfrischend. Weiter geht es, an umgenutzten, vereinzelt Ferienhäusern vorbei, durch parkähnliche Landschaft, dann folgt wieder ein in den Fels gehauener, stärker ansteigender Pfad. Teils säumen verblühte Alpenrosen, Farne, Heidelbeersträucher und immer wieder in Haufen stehende, grosse, rote Weideröschen unseren Weg. Ab der Niederalp steigt der Weg teilweise wieder stärker an. Helikopterlärm zeugt von Aufträgen auf dem Panzerschiessplatz unter uns. Vor uns, in der Gampisch Ebene, das 1902 erbaute, eindruckliche Barralhaus mit 120m Länge, für die Missionsgesellschaft Betlehem als Ferienhaus gebaut. Seit 2007 wird das Gebäude von der Armee genutzt. Östlich davon, für uns auf Augenhöhe, das von Kaspar Jodok von Stockalper 1666 fertig gestellte fünfstöckige Hospiz. Es ersetzte das damals verfallene Kloster im Talgrund. Unser Weg geht nach dem obligatorischen Gruppenbild weiter Richtung Passhöhe. Hier schlängelt sich der Pfad zeitweise über angelegte Granitplatten, von K. Stockalper bis zu drei Meter Breite ausgebaut, den Berg hinauf. Noch ein Blick zurück, das Magehorn, Wyssbodehorn, Hübschhorn im besten Licht. Vor uns, linker Hand, ein nächstes vorgesehenes Ziel von Sämi: das Staldhorn. Bei andern kommen mittlerweile Erinnerungen an eine Tour beim Monte Leone auf, - den Meisten egal, die Passhöhe mit seinem Restaurant gewinnt an Faszination und Zugkraft. Wir sind angekommen am Ziel, auf 2006 m.ü.M. Das Wetter hat sich, trotz fernem Donnern, gut gehalten. Ein ganz herzliches Danke geht an Sämi für die gut vorbereitete Durchführung unserer tollen Tour.





Lauchernalp – Ferden am Donnerstag, 12. September 2019

Leitung: Margrit Theis

Bericht: Christoph Zeller

Teilnehmende: Ernst Gehrig, Urs Häberli, Martin Leuzinger, Beat Schmid, Theres Ramseyer, Armin Schütz, Rolf Bürki, Eugen Seiler, Christoph Zeller

Nun geht es kein Jahr mehr, bis ich pensioniert bin. Zeit, sich vorzubereiten: Was mache ich, wenn ich nicht mehr meiner täglichen Arbeit nachgehen kann? So bin ich vor ein paar Jahren dem SAC beigetreten mit der Absicht die Berge zu geniessen. Immer wenn ich es mir beruflich leisten konnte, habe ich an einzelnen Wanderungen der Senioren teilgenommen und habe interessante Leute kennen gelernt, mit denen ich engagiert, in Freundschaft und Toleranz diskutieren konnte. Meist waren wir anderer Meinung, doch das hat der guten Atmosphäre keinen Abbruch getan.

So habe ich mich am 12. September nicht nur auf die Wanderung, sondern auch auf interessante Begegnungen gefreut. Und ich wurde bestens zufrieden gestellt. Schon im Zug nach Goppenstein gingen die Diskussionen los und das Ziel war im Schwick erreicht. Nun galt es, ins Postauto umzusteigen. Das brachte uns bis nach Wiler. Mit der grossen Schwebebahn kamen wir auf die Lauchernalp hinauf, auf der wir das traditionelle «Kaffee und Gipfeli» genossen. Die Nase in die Sonne strecken, das hat gutgetan. Nun wurde es seriös. Margrit Theis, die Wanderleiterin führte uns bergauf. Wir wanderten nicht wie es viele machen taleinwärts, sondern talauswärts. Es war heiss und die ersten Schweisstropfen fielen. Doch das Lötschental wurde immer schöner, die Aussicht veränderte sich. Das Bietschhorn auf der anderen Seite des Tals präsentierte sich in seiner vollen Schönheit. Wenn ich nicht auf den Weg schauen

musste, genoss ich die Horizonterweiterung. Ich lebe und arbeite wohl an schönen Orten, geniesse auch dort die wunderschönen Landschaften des Emmentals und des Bucheggberg. Trotzdem tat es gut, einmal die Walliser Alpen, die Wälder und Bergmatten zu bestaunen. Einmal etwas ganz anderes erleben. Das liess mich tiefer atmen. Die Welt ist weiter, als ich das im Alltag erlebe.

Abschliessender Höhepunkt war für mich die Faldumalp. Die kleine Kapelle weckte mir ganz schöne Erinnerungen an meine jungen Jahre. Hier durfte ich schon als Theologiestudent ein Paar verheiraten. Dann kam der grosse Abstieg ins Tal, der mir in den folgenden Tagen Muskelkater in den Oberschenkeln bereitete. Unten in Ferden waren wir alle tief enttäuscht: Es gab kein Restaurant mehr! Zum Glück wusste eine Einwohnerin, dass es im zehn Wanderminuten entfernten Kippel eine Beiz hatte. Nichts wie los! Für mich und ein paar Andere ein Bier zu Belohnung für die grossartige Leistung.

Um ein wunderschönes Erlebnis reicher stiegen wir alle in Burgdorf zum Zug aus und hatten zuhause viel zu erzählen.





Gräben und Höhen am Weg nach Schwarzenburg am 19.9.2019

Leitung und Bericht: Fritz Adolf

Teilnehmende: Walter Steiner, Andreas Dätwyler, Armin Schütz, Peter Fenner, Kurt Hartmann, Stephanie Baumgartner, Bernadette Germann, Martin Leuzinger, Käthi Burkhard, Peter Frank und Rolf Bürki.

An dieser eindrucksvollen Wanderung durch den Scherli- und den Schwarzwassergraben und über den Höhenzug zwischen Sense und Schwarzwasser nach Schwarzenburg nahmen 12 Wanderlustige teil.

Die Wanderung begann in Niederscherli. Von der Bahnstation aus führte der Weg an der schön gestalteten Kirche vorbei an die Oberkannte des tief eingeschnittenen Scherligaben. In einer grossen Schlaufe senkte sich der Weg hinab in die Talsohle und später wieder steil hinauf zum Bauernweiler Mittelhäusern. Hier präsentierte sich eine herrliche Sicht über den Sensegraben zum Chasseral. Beinahe abenteuerlich verlief anschliessend der Abstieg zwischen den 20m hohen Sandsteinbänken ans Senseufer. Bald erreichten wir an Kiesbänken und Sandsteinbrocken vorbei das Mündungsgebiet von Sense und Schwarzwasser. Um eine Felsnase herum erreichten wir bald die alte Schwarzwasserbrücke, der frühere Zugangsweg von Bern nach Schwarzenburg. Flussaufwärts empfängt uns nun eine wohlthuende Einsamkeit. In der Sackholzau führte uns nun ein steiler Pfad durch den Wald hinauf zum 200m höher gelegenen Weiler Nidegg. Die ungleichmässigen Stufen verlangten besonders den Kurzbeinigen einiges ab. Bald erreichten wir den prächtigen Aussichtspunkt Nidegghöhe. Die grandiose

Aussicht über die Hügel des Mittellandes zum Jura und dem Schwarzenburgerland verleitete uns, hier den Mittagshalt einzuschalten. Weiter führte der Weg durch fruchtbare Felder, vorbei am markanten Gebäude der Firma Narida, wo die beliebten Farmer-Stängel produziert werden, zu den Höfen von Ried und Husmatt. Bald zeigte sich die auf einem Hügelsporn gelegene Kirche von Wahlern. Durch den Kirchhohleweg hinab zum Dorfbach erreichten wir nun unser Ziel Schwarzenburg. Im Landgasthof Bühl wurden wir bereits zum Abschlusstrunk erwartet. Den gluschtig aussehenden Vermicelles konnten einige nicht widerstehen und mussten einfach vor der Heimfahrt nach Burgdorf noch ein solches geniessen.



meteoradar
dr. willi schmid

www.meteoradar.ch



„Le Gore Virat“ und der Mont Raimeux am 11. Oktober 2019

Leitung: Armin Schütz

Bericht: Heinz Kurth

Teilnehmende: Heinz und Esther Beutler, Samuel und Bernadette Germann, Heinz Kurth, Eugen Seiler, Urs Häberli, Martin Leuzinger, Peter Frank, Stephanie Baumgartner, Rolf Bürki, Elsbeth Zingg

Die Wettervorhersagen für Donnerstag den 10. Oktober waren so ungünstig, dass die Wanderung auf den Freitag den 11. verschoben werden musste. Nach den regnerischen Tagen belohnte uns dafür ein ideales Wetter mit blauem sonnigem Himmel und wundervoller Sicht auf die ferne Alpenkette ab Appenzel bis Freiburg.

Am frühen Morgen versammelten sich bei kühlen Temperaturen 13 Personen auf dem Burgdorfer Bahnhof. Die SBB überraschte mit einigen Problemen. Die Fahrplananzeigen und die Billetautomaten funktionierten nur teilweise, die am Schalter anwesende Lehrperson war überfordert beim Ausstellen von zwei Billeten Burgdorf-Corcelles und Moutier-Burgdorf. Corcelles ist eine kleine Station nach dem grossen Juratunnel, von wo der Aufstieg durch die Le Gore Virat - Schlucht begann. Es waren 703 Höhenmeter zu überwinden, recht steil und in Folge der vorangegangenen Regentage sehr rutschig, aber topographisch und landschaftlich ausserordentlich schön. Allmählich minderten sich der Hochnebel und die Kälte, so dass Jacken und Pullover langsam aber sicher in den Rucksäcken verschwanden. Unser Leiter Armin Schütz führte überlegen durch die enge Schlucht mit Wald und Felsen und verpasste nur selten die Wegkurven. Und so wie es ist mit Gruppen, welche sich nach einem Unterbruch beim Wandern wiederfindet, begann der erlösende kollektive Schwatz, begleitet vom Rauschen des Wasserfalls. Themen von Gesundheit bis Erdsonden mussten engagiert behandelt werden bis einmal die Batterien leer waren. So war es dann auch, am Ende des Aufstiegs empfing uns im glückseligen Sonnenlicht wie den Gefangenen im Fidelio eine wundervolle Jura Hochebene, genannt Raimeux de Crémines mit einem Gehöft inklusive Restaurant, wo es eine wohlverdiente Kaffestärkung gab. In der Folge ging es noch weiter aufwärts, allerdings in einer viel offeneren Landschaft. Auch hier war der Boden wasserdurchtränkt, so dass Erdschollen und Kuhfladen kaum zu unterscheiden waren, dafür an Schuhen und Hosen kleben blieben. Ebenso tauchten vereinzelt Blumen auf, dank welchen man sich vorstellen konnte, wie vermutlich im Frühling der Blumentep-

pich aussieht. Auf der Höhe des Berggrates, welchem wir in Richtung Süden folgten, gab es erste Ausblicke in die Tiefe, die einen meinten in Richtung Chaux-de-Fonds, die anderen waren zufrieden mit Delémont. Wie auch immer, wir landeten zeitgerecht auf dem Mont Raimeux mit seinem Aussichtsturm, welcher ein einfaches Betonskelettgüstel mit einem nicht kindergerechten Leiteraufstieg ist. Es war Zeit für das mitgebrachte Mittagessen, welches im Vergleich mit anwesenden welschen Compatriotes - mit einem Fonduekocher versehen-, bescheiden ausfiel. Dafür wurden wir dank einem hilfsbereiten Francophonon fotogen in der Gruppe festgehalten. Weiter ging es über grosszügige Felder zu einer Ansiedlung mit Namen Raimeux de Grandval. Mancher von uns wird sich die Frage gestellt haben, wie wohl das Leben im Winter hier oben funktionieren kann, vermutlich sehr abgeschieden, unzugänglich bei grosser Kälte und vielem Schnee. Wir hatten dieses Problem zum Glück nicht und begannen den Abstieg mit den fast endlosen Haarnadelkurven und den 828 Höhenmetern bis Moutier. Die Leute welchen wir begegneten, begrüsst uns auf französisch und im Buffet de la Gare bissen sie uns die Köpfe nicht ab. Wir streiten nicht ab, dass wir nach den 13 km und den 5 h Wanderzeit etwas gerädert in den Zug nach Solothurn stiegen.

Wir sind Armin Schütz dankbar für seine gute Vorbereitung und Führung und dem Wettergott ebenfalls für das tolle Wetter, welches uns die schöne Landschaft näher gebracht hat.



Geburtstage

Viele feiern seinen Geburtstag meistens im Kreise seiner Familie oder seiner Freunde. Der SAC Burgdorf gratuliert speziell denen Mitgliedern, die 80, 85, 90 oder älter geworden sind.

93 Jahre

Imhof Fritz, Rüegsauschachen 28. August

85 Jahre

Joss Fritz, Burgdorf 31. August

Rippstein René, Burgdorf 9. September

91 Jahre

Aebi Niklaus, Burgdorf 28. August

80 Jahre

Kaufmann Hans Christian, Burgdorf 28. Sept.

Brönnimann Matthias, Burgdorf 19. August

Lötscher Peter, Burgdorf 3. August

Nachträglich herzlichen Glückwunsch und weiterhin viel Gesundheit und viele erfreuliche Tage.

Ueli Brawand
Präsident SAC Burgdorf



Wir verschaffen Ihnen Durchblick..

Schüpbach Holzbau AG
3436 Zollbrück

034 496 81 06 Tel/ 034 496 74 55 Fax

Zimmerarbeiten / Schreinerarbeiten
Fenster / Türen / Innenausbau

Mutationen

Eintritte

Molteni Angela, 1986
Chasseralweg 4, 3400 Burgdorf

Kloth Sven, 1971
Baggwilstrasse 1, 3267 Seedorf BE

Eintritt Jugend

Mischler Marc, 2002
Wannenholzstrasse 32, 8046 Zürich

Uebertritt von Toggenburg zu Burgdorf

Hofer Ruedi, 1996
Papiermühlestrasse 134, 3063 Ittigen

Eintritte Frauengruppe

Zingg Elsbeth, 1955
Schulweg 10, 3427 Utzenstorf

Austritte (Gestrichen Mahnungen)

Hug Christian, Wiler b. Utzenstorf

Lorenz Reinhard, Krauchthal

Milono Lilian, Grenchen

Wynistorf Thomas, Rüedisbach

Verstorben



Buchser Rudolf, Utzenstorf

Geboren: 1933

Eintritt SAC: 1973

Verstorben im August 2019

Wir entbieten den Angehörigen unser herzliches Beileid und werden unsere Clubkameraden in guter Erinnerung behalten.

P.P.

3400 Burgdorf

**WIR, DIE
GEBÄUDETECHNIKER.**

- für Planung Sanitär
- Fachkoordination
- Gutachten und Expertisen
- Solaranlagen
- Regenwassernutzung

DW

PROBST + WIELAND AG
Planung Haustechnik

PROBST + WIELAND AG | Kirchbergstrasse 189 | Postfach 1388 | 3401 Burgdorf
T: 034 420 04 04 | F: 034 420 04 05 | info@probst-wieland.ch | www.probst-wieland.ch



glecksteinhütte
grindelwald · 2317 m · SAC

Sarah & Christoph Sager-Benz

Hütte +41 (0)33 853 11 40
Privat +41 (0)33 821 08 54
+41 (0)79 355 12 60

welcome@gleckstein.ch
www.gleckstein.ch